

## LEISTUNGSVERZEICHNIS

KaE-GAP-BA1 - Klinikum am Europakanal, Generalausbauplanung, BA1

Bauherr  
Bezirkskliniken Mittelfranken  
Feuchtwanger Str. 38  
91522 Ansbach

Baustelle:  
Klinikum am Europakanal Erlangen  
Am Europakanal 71  
91056 Erlangen

Gewerk  
VE 107a - Fassadenbekleidung Nord

## INHALTSVERZEICHNIS

### A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG, ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

1. BAUVORHABEN
2. GRUNDSTÜCK
3. GEBÄUDENULL UND KENNWERTE BA 1
4. BESCHREIBUNG KLINIKUM
5. BAUBESCHREIBUNG

### B - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (GEWERKESPEZIFISCH)

- 01 Angebot des Bieters, Art und Umfang der Leistung
- 02 Ausführung allgemein
- 03 Ausführung gewerkespezifisch
- 04 Abkürzungen
- 05 Anlagenverzeichnis

### C - GRUNDBESCHRIEBE, POSITIONSTEXTE

- TITEL 1 ALLGEMEIN, BAUBETRIEB  
TITEL 2 PUTZTRÄGERPLATTEN, AUSSENPUTZ  
TITEL 3 ARBEITEN AUF NACHWEIS

### ZUSAMMENSTELLUNG

---

## A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG, ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

### 1. BAUVORHABEN

KAE-GAP-BA1

Klinikum am Europakanal, Generalausbauplanung, BA1

Bauherr

Bezirkskliniken Mittelfranken

Feuchtwanger Str. 38

91522 Ansbach

### 2. GRUNDSTÜCK

Baustelle:

Klinikum am Europakanal Erlangen

Am Europakanal 71

91056 Erlangen

--» 5.010\_Lageplan BA1.pdf

Hinweis: auf dem Lageplan sowie auf allen Grundrissen liegt Norden rechts auf den Plänen.

### 3. GEBÄUDENULL UND KENNWERTE BA1

Alle angegebenen Höhenkoten beziehen sich auf:

Gebäudenull: OKF EG +/- 0,00m = +286,19 mNN.

gemäß Plan 5.010\_BE BA1.pdf

UK der Fassadenbekleidung Nord = +2,785m

OK der Fassadenbekleidung Nord = +12,07m

BA1 - Kennwerte

NUF 5.353,0 m<sup>2</sup>

BGF 10.267,2 m<sup>2</sup>

BRI 41.209,0 m<sup>3</sup>

### 4. BESCHREIBUNG KLINIKUM

Das Klinikum am Europakanal in Erlangen bietet ein breites Versorgungsspektrum in den Bereichen der Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie. Der Campus ist geprägt durch viele fragmentierte Einzelstrukturen,

---

die in den 1970er Jahren errichtet worden sind. Die Wege zwischen Diagnose, Therapie und Pflege sind sehr lang und führen zum Teil durch ungeschützte Außenbereiche. Die Ver- und Entsorgung erfolgt über ein unterirdisches Tunnelsystem. Allerdings sind auch hier die Wege zu den Einzelabnehmern zu weit und unwirtschaftlich.

Der Neubau des Gesamtkomplexes Psychiatrie und Neurologie soll in fünf Bauabschnitten BA0 – BA4 erfolgen. In diesem Leistungsverzeichnis wird das beschriebene Gewerk des BA 1 behandelt.

der **BA1** besteht aus folgenden Baukörpern:

- "**Pflegekubus**" (der größere Baukörper, das **Bettenhaus**, großteils ohne UG)
- "**Funktionsbau**" (U+B Bau, der kleinere Baukörper, mit Turnhalle)
- Verbinder (Verbindungsbaukörper zwischen den einzelnen Baukörpern)
- bestehende Versorgungsgänge unter Gelände

Diese Bezeichnungen werden im LV zur Orientierung verwendet.  
Die beiliegenden Pläne sind zu beachten.

-

## 5. BAUBESCHREIBUNG

### 5.1 Allgemein

Auf allen beiliegenden Grundrissen und Übersichtsplänen liegt Norden rechts.

Das Baufeld befindet sich in 91056 Erlangen, Am Europakanal 71, im Gelände des Klinikums am Europakanal. Die Höhenlagen der Baugrube sind den beiliegenden Plänen zu entnehmen.

### 5.2 Konstruktionen, Ausführungen BA1

Bezüglich gewerkespezifischer Beschreibungen sind die ZTV zu beachten.

#### 331 Tragende Außenwände

Tragende Außenwände in Ortbeton und als Fertigteile.

Außenwände erdberührt als Vollfertigteile.

#### 333 Außenstützen

Tragende Außenstützen aus Stahlbeton.

#### 341 Tragende und aussteifende Innenwände

Treppenraum- und Aufzugswände in Stahlbeton bzw. Vollfertigteile, Brandschutz gemäß Brandschutzkonzept.

#### 342 Nichttragende Innenwände

Trockenbau-Ständerwände auf Rohboden, 10 – 40cm stark, Schallschutz nach

Anforderungen Bauphysik, Brandschutz gemäß Brandschutzkonzept.

Trennwände in Umkleiden und Toilettenanlagen teilweise aus HPL-Verbundelementen.

#### 343 Innenstützen

Innenstützen aus Stahlbeton.

#### 351 Deckenkonstruktionen

Linien- bzw. punktgestützte Flachdecken aus Stahlbeton, partiell Decken aus Halbfertigteilen, Maschinenfundamente in den Technikräumen,

---

Treppenpodeste aus Ortbeton, und Läufe als Stahlbetonfertigteilen,

353 Deckenbeläge

Schwimmender Estrich mit Beschichtungen in nutzungsspezifischer Qualität, im Untergeschoß auf Bitumenschweißbahn gegen aufsteigende Bodenfeuchte.

--

## B - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

### 01. Angebot des Bieters, Art und Umfang der Leistungen

#### 01.1 Art und Umfang der Leistungen:

DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten (hier: Aussenputz)

DIN 18351 Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden - VHF (mit Fassadenplatten, Putz und Putzträgerplatten)

Wesentliche bauseitige Leistungen anderer Gewerke:

haustechnische Gewerke,

Fassadengerüste (in partiellen Ausnahmen hat der Bieter/AN eigene Gerüste/Arbeitsbühnen vorzusehen),

Metallbau-Fassade mit Sonnenschutz

Schlosser / Stahlunterkonstruktion der Fassadenbekleidung Nord

Dacharbeiten - zum Beispiel Attiken

Es gilt die VOB/B und die VOB/C in Ihrer neusten Fassung für alle beschriebenen Arbeiten und Gewerke, sowie alle in diesem Zusammenhang anwendbaren DIN- und EN-Normen.

Ergänzend dazu gelten:

Bayerische Bauordnung BayBO,

Unfallverhütungs- und Brandschutzvorschriften,

Diese sind eigenverantwortlich einzuhalten und können auf Anfrage mitgeteilt werden.

#### 01.2 Angebot des Bieters

Die in der ZTV genannten formalen, technischen Anforderungen an die hier ausgeschriebenen Leistungen sind in die Hauptpositionen mit einzukalkulieren, sofern sie nicht in gesonderten Positionen ausgewiesen sind.

Zur Klarstellung wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Positionen dieses Leistungsverzeichnisses in funktionsfähiger abnahmereifer Ausführung der beschriebenen Leistung anzubieten sind. Die anzubietenden Preise enthalten alle erforderlichen Nebenleistungen für Anschlüsse, Befestigungen, Verbindungen, Verankerungen und dergleichen, Lieferung der Materialien und Hilfsmaterialien, Gestellung und Vorhalten von Geräten, Maschinen etc. und die Kosten für den Energieverbrauch, einschließlich notwendiger Sicherungsmaßnahmen, Transporte zur Ausbau- und Einbaustelle udgl..

Die ausgeschriebenen Arbeiten sind grundsätzlich nach den "**Allgemein Anerkannten Regeln der Technik**" anzubieten und auszuführen.

---

Die der Ausschreibung beiliegenden Pläne und Unterlagen sind ebenso bei der Kalkulation zu berücksichtigen - diese sind jedoch nicht zur Bauausführung freigegeben. Zur Ausführung freigegebene Unterlagen, Pläne, Details hat der AN nach einer Beauftragung umgehend anzufordern. Das Leistungsverzeichnis ist nicht per se zur Ausführung freigegeben.

Alle ausgeschriebenen Massen (Mengen) sind Circa-Mengen.

Bei den im Leistungsverzeichnis genannten Spezifikationen handelt es sich um Mindestspezifikationen hinsichtlich der Qualität.

Der Umfang des Bauvorhabens ist prinzipiell aus den Ausschreibungsunterlagen mit Gebäudekennndaten ersichtlich.

#### 01.3 Nachtragsangebote (in Ergänzung zu den WBV ([Ziffer 10.28](#)))

Nachtragsangebote, wenn sie denn erforderlich werden, müssen vom AG dem Grunde nach und der Höhe nach geprüft werden und sind in prüffähiger Form rechtzeitig vom AN vorzulegen. Der AN hat vor der schriftlichen Vorlage der Nachtragsangebote diese mit der Objektüberwachung abzustimmen. Nachtragsangebote sind im Rahmen seiner Arbeitsvorbereitungen vom AN zu erstellen - und zwar so rechtzeitig, dass eine Prüfung rechtzeitig vor Ausführung innerhalb 2-3 KW möglich ist. Komplexere Nachtragsangebote auf Wunsch des AG werden textlich vom AG vorbereitet und nach Erfordernis mit Planbeilagen an den AN, mit der Bitte um ein Nachtragsangebot, per E-Mail übersendet.

Den prüffähigen Nachtragsangeboten sind vom AN folgende Unterlagen schriftlich beizulegen:

- Ursache und Begründung der einzelnen Nachtragspositionen (Ein Hinweis, dass die Nachtragsleistung nicht im LV enthalten ist, ist keine Begründung).
- sowie der Ca.-Zeitpunkt der Einsteuerung in das Projekt,
- wer die zusätzlichen Leistungen in das Projekt einsteuerte,
- zu verringernde Leistungen oder entfallende Leistungen mit Bezug zu den LV-Positionen sind zu benennen,
- Termin, bis wann der AN eine Freigabe / Beauftragung der Nachtragsleistungen benötigt,
- eine fortlaufende Nachtragsliste mit Auflistung der vorgelegten und freigegebenen Nachträge,
- den vom AN zu erstellenden Bauzeitenplan (1x, siehe gesonderte Position),
- vollumfängliche Kalkulationsgrundlagen zu den Nachtragspreisen.
- Angebotspreise der Höhe nach.

Nachlässe, die auf das Hauptangebot gegeben werden, gelten mit Angebotsabgabe auch für alle Nachträge als vereinbart.

#### 01.4 Von Bietern / Auftragnehmern sind folgende Unterlagen **auf Verlangen** innerhalb 6 Kalendertage vorzulegen:

a) Technische Unterlagen der angebotenen Materialien, Produkte, allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse und Zulassungen - mit Bezug zu den Positionen.

Hinweis: Von **Bietern / Auftragnehmern** vorgelegte Unterlagen, die die geforderten Mindestspezifikationen des Leistungsverzeichnisses bzw. des Bieterangebotes nicht erfüllen, **sind / werden** vertraglich **nicht** relevant. Mit Vorlage von technischen Unterlagen, deren technischer Inhalt von den Vorgaben des LVs nachteilig abweichen, verlieren die Mindestspezifikationen des Leistungsverzeichnisses bzw. des Bieterangebotes **nicht** ihre Gültigkeit.

b) Referenzliste mit Angaben zu: Bauvorhaben, Bauleistungen des AN, Ausführungszeitraum, Baukosten, Planer, Telefon des Planers.

c) Haftpflichtversicherungsnachweis (auch bei Präqualifikation).

## 02. Ausführung allgemein

### 02.1 Bauablaufplanung

Der zeitliche Ablauf der Arbeiten des AN ist durch die in den Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) festgelegten Vertragsterminen festgelegt.

In Ergänzung zu den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen (Ziffer 10.16):

Der AN ist verpflichtet auf Grundlage dieser Einzelfristen einen detaillierten Baufristenplan einschließlich Kapazitätsplanung über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen und Berücksichtigung der Randbedingungen zum Bauablauf nachgewiesen und überwacht werden können.

Der Baufristenplan ist dem Auftraggeber und der Objektüberwachung zu übergeben - Übergabe 10 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich - spätestens nach 3 Werktagen.

Aus dem Baufristenplan muß folgendes hervorgehen: siehe Positionstext.

Die Ablaufgeschwindigkeiten und Reihenfolgen müssen vom AN mit den Fachbauleitungen abgestimmt werden und deren Zustimmung erhalten. Die Arbeiten können nur abschnittsweise ausgeführt und fertig gestellt werden. Montagen sind ggf. zeitlich versetzt auszuführen. Die festgelegten Abläufe werden Basis der Ausführung. Anpassungen und Korrekturen des Ablaufplanes können nur gemeinsam mit den Fachbauleitungen festgelegt werden und müssen die übrigen Belange der Baustelle ausreichend berücksichtigen. Anpassungen des Detailablaufes sind nur dann zulässig, wenn die vertraglich vereinbarten Rahmentermine hierdurch nicht berührt werden. Bei erkennbaren Abweichungen können durch die Fachbauleitung Terminanpassungen und besondere Maßnahmen verlangt werden. Die Einhaltung des vereinbarten Ablaufplanes ist dem AG durch den AN regelmäßig schriftlich nachzuweisen.

Die Festlegungen des Auftraggebers (AG), z.B. zur fachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen.

### 02.2 Rahmenbedingungen

Die Arbeiten müssen mit den zeitgleich ablaufenden Nachbargewerken (Haustechnik, Fassaden- und Dachgewerke) ineinander greifen.

Erforderliche Abstimmungen erfolgen während der Ausführung mit der örtlichen Objektüberwachung. Der Bieter/Auftragnehmer hat zu berücksichtigen, dass diese Gewerke parallel ausgeführt werden und sich hierdurch entsprechende Erschwernisse und Arbeitsunterbrechungen ergeben können.

**Bezüglich Baulärm und Erschütterungen sind die Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen zu beachten (Ziffer 10.9)**

### 02.3 Ausführung

#### 02.3.1 Allgemein

Es dürfen nur geprüfte und zugelassene Geräte und Arbeitsmittel auf der Baustelle verwendet werden.

Erforderliche Lehren, Hilfskonstruktionen, Transportmittel etc. sind vom Auftragnehmer zustellen. Für Transport und Montage vor Ort sind geeignete Hebezeuge einzusetzen; die Kosten sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen. Sofern nicht anders beschrieben sind die Leistungen des AN auch zu kalkulieren incl. sämtlicher Schutz- und Arbeitsgerüste.

Zu beachten sind hierbei:  
DIN 4420-1,-3,

---

DIN EN 12811-1,  
DGUV.

Die Transportwege sind eigenverantwortlich vom AN zu prüfen, Erschwernisse aus dem Transport werden nicht gesondert vergütet; sie sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Darüber hinaus gehören auch ohne zusätzliche Vergütung insbesondere nachfolgende Maßnahmen zum Leistungsumfang des AN:

- Statische Berechnung, Planung, Abstimmung und Ausführung sämtlicher Baubehelfe, Bauzustände, Provisorien, erforderliche Baustellenorganisation;
- eigenverantwortliches Einholen aktueller Spartenpläne bei den Versorgungsträgern
- Koordination und Überwachung aller Leistungen des AN und seiner eventuellen Nachunternehmer;
- technische und terminliche Koordination mit allen Versorgungsträgern;
- eigenverantwortliche Beantragung und Erwirkung der für die Abwicklung seiner Vertragsleistung erforderlichen behördlichen und sonstigen Abnahmen, Genehmigungen und Anzeigen, einschl. Übernahme der diesbezüglichen Kosten und der Gebühren; die Baugenehmigung holt der AG ein;
- alle notwendigen Versorgungs- und Entsorgungsprovisorien;
- Beseitigen und Entsorgen aller auf und im Umfeld der Baustelle (alle Zufahrtstraßen und Gehwege) auftretenden Verschmutzungen, Abfälle, Sperrmüll etc., mindestens 1 x wöchentlich und in jedem Fall unverzüglich nach Verschmutzung.

Die Ausführung hat grundsätzlich entsprechend den Vorgaben des betreffenden Fachplaners zu erfolgen, ungeachtet dessen sind die Grundsätze der einschlägigen Vorschriften, insbesondere zum Brandschutz auch für Bauzustände einzuhalten.

Planung und Bemessung für Bauhilfsmaßnahmen soweit hier nicht angegeben, Montagestöße, Montagezustände, Montageverbände, Montagehilfen, Abstützungen, Unterstützungen, Abfangungen, Bauzustände etc. einschl. dem Erstellen der Standsicherheitsnachweise und Planungsunterlagen sowie alle damit verbundenen Kosten (Prüfgebühren etc.) obliegen dem AN und liegen in seinem Verantwortungsbereich.

Flucht- und Rettungswege sind bereits für die Zeit der Bauausführung analog den späteren Flucht- und Rettungswegen des Brandschutzgutachtens einzuhalten. Deshalb sind die hierfür geplanten Treppenläufe auch zügig mit dem Erstellen der Geschosse einzubringen und als Verkehrsweg zu verwenden.

Ist aus baubetrieblichen Gründen z.B. die Nutzung der Treppenläufe nicht möglich, muss vom AN ein Ersatz-Fluchtwegkonzept erstellt werden, dessen Wegeführung im Bauwerk klar erkennbar ist (Hinweisschilder), das dem wechselnden Baubetrieb gerecht wird und das einen sicheren, stolperfreien, durchgängigen und beleuchteten Verkehrsweg gewährleistet.

Die Ausführung hat grundsätzlich entsprechend den Vorgaben des betreffenden Fachplaners zu erfolgen, ungeachtet dessen sind die Grundsätze der einschlägigen Vorschriften, insbesondere zum Brandschutz auch für Bauzustände einzuhalten.

#### 02.3.2 Qualitäts- und Quantitätskontrolle

Nach Auftragsvergabe hat der AN umgehend die zur Ausführung freigegebenen Pläne und Unterlagen des Architekten und der Fachplaner anzufordern oder im **DPR** (ehemals PPM-Raum, Internet-Projektkommunikationssystem) abzuholen. Auf Basis dieser Unterlagen erstellt der AN - sofern vorgesehen - auch seine W+M-Planungen (Werkstatt- und Montageplanung).

Für die Leistungsbestandteile des Auftragnehmers, für die eine W+M-Planung zu erstellen ist, erfolgt die Ausführung

---



ausschließlich anschließend auf Grundlage der von den Planern freigegebenen W+M-Planungen des Auftragnehmers.

Vor der Ausführung sind die Inhalte der vom AN zu erbringenden Leistungen zwingend hinsichtlich der Quantitäten und der Qualitäten zu prüfen und sicherzustellen. Erst nach Sicherstellung der Qualitäten und Quantitäten dürfen die Bauteile bestellt werden bzw. darf mit der Ausführung begonnen werden. Dies ist zwingend erforderlich - wegen den zeitlichen Abständen von Planung, Ausschreibung und Ausführung.

#### 02.4 Nachweise, Güten

Für alle Baustoffe, bei denen Forderungen nach besonderen Klassifizierungen bestehen, sind rechtzeitig Prüfzeugnisse, Zulassungsbescheide, Prüfberichte etc. dem AG bzw. seiner Objektüberwachung vorzulegen.

Für die Leistungen sind insbesondere folgende Nachweise vorzulegen:

- Nachweise für alle verwendeten Materialien,
- Nachweise für Baubehelfe,

Für die Güte und einwandfreie Beschaffenheit der zur Verwendung kommenden Materialien, einschl. der von Nachunternehmern verwendeten, haftet allein der AN. Vom AG zurecht beanstandetes Material ist kostenlos zu entfernen.

Soweit Güte- und Gebrauchsprüfungen ergeben, dass vom AN gelieferte Stoffe oder Bauteile vertragswidrig sind, hat der AN auch über die Prüfung hinaus entstandene Kosten zu erstatten.

Für Verzögerungen, die aufgrund mangelhafter Eigenschaften und vertragswidriger Bauteile entstehen, haftet der AN.

#### 02.5 Toleranzen

Die Festlegung und Feststellung der zulässigen Bautoleranzen erfolgt nach DIN 18201, DIN 18202, DIN 18203.

#### 02.6 Vermessung, Einmessung

Der AN hat seine Bauteile als Nebenleistung gemäß DIN 18299 verantwortlich einzumessen. Als Grundlage werden ihm am Bau zur Verfügung gestellt:

Höhenmarkierungen im Bettenhaus sowie im Funktionsbau sind in jeder Ebene mindestens 1x vorhanden. Der AN hat sich in die Höhenmarkierungen einweisen zu lassen. Die Höhenmarkierungen müssen vollinhaltlich und zweifelsfrei abgeklärt sein.

#### 02.7 Ausführungsunterlagen

In Ergänzung zu den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen (Ziffer 10.22)

##### 02.7.1 Ausführungsunterlagen vom AG für den AN

Der AN hat vor Materialbestellung sämtliche Unterlagen des Architekten, sowie die Werkstattplanung und die Statik des Schlossers anzufordern und zu prüfen sowie sein Aufmaß durchzuführen und die Untergrundeignung zu prüfen. Die dieser Ausschreibung beiliegenden Unterlagen sind nicht zur Ausführung freigegeben und dienen der Kalkulation.

Der AN hat vor Ausführung diese Ausführungsunterlagen nochmals auf abgestimmte Inhalte zu prüfen. Sollten sich hierbei Abweichungen bemerkbar machen, sind die zuständigen Stellen umgehend zu unterrichten.

---

## 02.8 Planradar und Cloudbrixx

Folgendes hat der Bieter / AN zu beachten: die Verbindliche Nutzung durch den Auftragnehmer (AN) der Cloud-Programme Planradar und Cloudbrixx.

a) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei der Durchführung des Bauvorhabens das Aufgaben- und Mängelmanagement-System

**Planradar** (Info: [www.planradar.com](http://www.planradar.com))

zu nutzen und zu verwenden. Es wird dem AN kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ein Anspruch auf das System besteht nicht.

Das Ticketsystem bietet direkten Zugang auf Anweisungen, Klärungsanfragen oder Arbeitsanweisungen der Bauleitung mit Fotos und Verortung auf Planausschnitten.

Es entstehen dem AN vom Tag des Leistungsbeginns an (entsprechend der Bedingungen zum Leistungsabruf) keine Nutzungskosten der Datenplattform; lediglich Internetverbindung und Hardware (PC und Smartphone) müssen vom AN gestellt werden.

Der Auftragnehmer erhält kostenfrei für die am Projekt beteiligten einzelnen Mitarbeiter einen persönlichen Zugang und verpflichtet sich, den Status, Fotos und Kommentare der Tickets bzw. Tasks aktiv und unverzüglich nach Abarbeitung zu bearbeiten und zu aktualisieren.

b) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei der Durchführung des Bauvorhabens das Bautagebuchsystem

**Cloudbrixx** (Info: [www.cloudbrixx.de](http://www.cloudbrixx.de))

zu nutzen und zu verwenden, soweit es dem AN kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Ein Anspruch auf das System besteht nicht.

Der AN hat dem Objektüberwacher täglich Baustellenberichte in der Online-Plattform "Cloudbrixx" zu erstellen. Es müssen alle Angaben enthalten sein, die für die Ausführung und Abrechnung von Bedeutung sein können.

Die Cloud-Software bietet direkten Zugang zur digitalen Erstellung, Prüfung und Freigabe der Bautagebücher. Es entstehen dem AN vom Tag des Leistungsbeginns an (entsprechend der Bedingungen zum Leistungsabruf) keine Nutzungskosten; lediglich Internetverbindung und Hardware (PC und Smartphone) müssen vom AN gestellt werden. Der Auftragnehmer erhält kostenfrei für die am Projekt beteiligten einzelnen Mitarbeiter einen persönlichen Zugang und verpflichtet sich, täglich, spätestens zum Ende jeder Arbeitswoche vollständige Einträge einzustellen.

## 02.9 Deutschsprachiger Mitarbeiter

Der Auftragnehmer stellt bis zur Fertigstellung der Vertragsleistungen den verantwortlichen Bauleiter und benennt dem Auftraggeber vor Arbeitsbeginn eine hierfür geeignete Person, die nicht ohne Genehmigung des Auftraggebers gegen eine andere ausgetauscht werden darf. Die Kontaktdaten der Bauleitung und des Vorarbeiters werden rechtzeitig vor Beginn der Bauleitung des AG bekannt gegeben.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle während der gesamten Bauzeit mit einem, der deutschen Sprache und Schrift mächtigen, Bauleiter besetzt zu halten, der verantwortlich die Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen gemäß BayBO, Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitsstättenrichtlinien, Auflagen der Berufsgenossenschaften überwacht und entsprechende Maßnahmen ergreift.

Der AN wählt einen hierzu zugelassenen, fachlich geeigneten, fest angestellten Vertreter aus und zeigt Namen und Anschrift unverzüglich den zuständigen Behörden schriftlich an.

Der AN ist nicht berechtigt, den Bauleiter während seiner Vertragsleistungen ohne Zustimmung des AG auszutauschen.

---

Der AG behält sich das Recht vor, die Ablösung des verantwortlichen Bauleiter des AN zu fordern. Der AN ist daraufhin verpflichtet, den Wechsel innerhalb von 3 Kalenderwochen zu vollziehen.

#### 02.10 Aufmaß- und Rechnungsprüfung

Voraussetzung für eine fristgerechte Rechnungsprüfung sind die vorab vollständig durch den AN eingereichten und durch die Bauleitung frei gegebenen Aufmaße und Abrechnungspläne in digitaler Form (zusätzlich D11 (2009)- oder X31-Aufmaßdatei).

Das geprüfte Aufmaß mit geprüften Abrechnungsplänen ist der Abschlagsrechnung beizulegen.

#### 02.11 Dokumentation

der AN hat eine Dokumentation anzufertigen. Siehe hierzu die gesonderte Position.

#### 02.12 Gewährleistungsfrist

Die Gewährleistungsfrist ist geregelt in der VOB/B, §13 Mängelansprüche.

--

### 03. Ausführung gewerkespezifisch

#### 03.1 Materialien

##### 03.1.1 Materialien generell

Die Verträglichkeit der Materialien untereinander muss gewährleistet sein. Kontakte verschiedener Metalle untereinander sind zu vermeiden. Es ist auf jeden Fall die Verträglichkeit und gegenseitige Beeinflussung durch Oxydation zu berücksichtigen. Es darf auf Dauer keine Schwächung der Stabilität erfolgen.

Dehnungen müssen knackfrei erfolgen.

Bei Anschlüssen an bauseitige Materialien hat sich der AN vorher zu informieren und ggf. nach Rücksprache mit der Objektüberwachung entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Dübel sind auf den Untergrund abzustimmen, Spreizkräfte dürfen den Untergrund nicht beschädigen, Dübelabstände gemäß Zulassung.

##### 03.1.2 Metalle

###### 03.1.2.1 Edelstahl

- Edelstahl aus nichtrostendem Stahl nach DIN 17440,

- Bleche, Profile, Verbindungselemente Befestigungsmittel:  
Qualität mindestens: Werkstoffnummer 1.4404, 1.4571,  
mindestens Festigkeitsklasse 70 nach DIN 267, Teil 11,

- Soweit diese Bauteile sichtbar bleiben sind die Oberflächen fein geschliffen blank auszuführen.
  - Die Materialien müssen schweißbar sein
  - Die Materialien müssen korrosionsbeständig sein.
-

Zur Erläuterung:

"V2A" = Werkstoff Nr. 1.4301

"V4A" = Werkstoff Nr. 1.4571

Schweißarbeiten sind unter Beachtung der Zulassung und mit entsprechendem Eignung-Nachweis zum Schweißen von nichtrostenden Stählen durchzuführen. Die Schweißverbindungen mit Baustählen haben nach den Bestimmungen der Zulassung zu erfolgen, ebenso der dafür erforderlichen Maßnahmen zum Korrosionsschutz. Die Nahtgüten sind nachzuweisen. Nach dem Schweißen sind die sichtbaren Nähte schuppenfrei abzuschleifen sowie alle Spritzer und Anlauffarben zu entfernen. Die Nachbehandlung zur Erzielung ausreichender Korrosionsbeständigkeit auf chemischem bzw. mechanischen Wege, hat unter Beachtung von DIN 17440 bzw. der Zulassung zu erfolgen. Die Schweißnahtoberfläche ist der übrigen Stahloberfläche gleichzusetzen.

#### 03.1.2.2 Stahl - Profile, Konstruktionsstahl

Es ist Sache des AN, geeignete Maßnahmen für das Schweißen (z.B. Vorwärmen, Schweißfolge etc.) vorzusehen und einzukalkulieren. Der AN ist allein verantwortlich für die richtige Wahl der Gütegruppe, wie sie dem Verwendungszweck und der Verarbeitung entspricht. Der AN hat auf eine werkstoffgerechte Durchbildung der Knotenpunkte und Details zu achten. Besonders ist bei großen Materialdicken auf die vorgeschriebene Festigkeit und erforderliche Güte (z.B. nachgewiesene Freiheit von Dopplungen, Festigkeit in Quer und Dickenrichtung) zu achten.

Die erforderlichen Werkstoffprüfungen nach DIN 17100 sind mit Werkszeugnis 2.2 nach DIN 50049 zu bescheinigen - vor der Verarbeitung des Materials. Die geforderten Materialgüten sind durch Eigenüberwachung des AN verantwortlich sicherzustellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der AG zusätzlich die SLV-München beauftragt hat, stichprobenartig eine Güteüberwachung durchzuführen. Dies ist dem AG zu gestatten. Der AG verpflichtet sich jedoch nicht dem AN gegenüber, die Güteüberwachung durchzuführen. Sollten bei der Güteüberwachung Mängel am Material ersichtlich werden, so sind diese vom AN noch vor der Verarbeitung des Materials auf seine Kosten zu beseitigen. Fehlerhaftes Material ist gegen mängelfreies Material auszutauschen.

Sämtliche in Dickenrichtung auf Zug beanspruchte Bleche (z.B. biegesteifer Kopfplattenstoß) sind auf Dopplungen durch Ultraschallprüfung zu untersuchen. Die jeweils statisch erforderlichen Stahlgüten sind in den einzelnen Positionen aufgezeigt. Bei Werkstoffbeanspruchung in Dickenrichtung ist die Dopplungsfreiheit nachzuweisen (SEL072). Z-Güte nach DAST Richtlinie 014.

#### 03.1.3 Dämmstoffe

Dämmstoffe haben DIN 18164 bzw. DIN 18165 zu entsprechen. Ihre Verlegung muss wärmebrückenfrei und formhaltig erfolgen. Mineralfaser- / Steinwolle-Dämmplatten sind in hydrophober Einstellung nach DIN 18165 zu verwenden. Konstruktionsfugen sind mit loser Mineralwolle / Steinwolle zu hinterfüllen.

Bei Verwendung von Erzeugnissen aus Mineralfasern / Steinwolle dürfen nur solche eingesetzt werden, die gemäß Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 905 entweder einen Kanzerogenitätsindex (Ki) von mindestens 40 oder eine Halbwertszeit der Biobeständigkeit von höchstens 40 Tagen aufweisen; dies muss aus dem Kennzeichnungsetikett eindeutig hervor gehen und ist auf Anfrage dem Auftraggeber zu bestätigen. Es müssen Erzeugnisse aus Mineralwolle / Steinwolle verwendet werden, die das RAL-Gütezeichen verwenden.

Verwendung von Steinwolle gemäß Positionsbeschrieb. Der Einbau erfolgt grundsätzlich dauerhaft lagegesichert.

#### 03.2 Toleranzen aus dem Rohbau und aus dem Metallbau

Die Toleranzen in der Schlosser-Stahlunterkonstruktion müssen von der Konstruktion des AN ausgeglichen werden.

---

### 03.3 Baustellenbedingungen, Baubetrieb

Der AN hat die Anlieferung von Maschinen, Werkzeugen und insbes. von Baustoffen so zu steuern, dass diese erst dann an die Baustelle geliefert werden, wenn er diese auch entgegennehmen kann. Der AG nimmt für den AN keine Lieferungen entgegen.

### 03.4 Schutzmaßnahmen

Die vom AN gelieferten Teile sind in sauberem Zustand zu montieren und zur Abnahme im sauberen, unbeschädigten Zustand dem AG zu übergeben.

--

### 04. Dokumentation

Der AN hat nach Abschluss der Arbeiten eine Dokumentation gemäß gesonderter Position (Leistungen für Baubestandsdokumentation) zu übergeben.

### 05. Gerüste, Transport

Der Turmdrehkran des Baumeisters steht nicht mehr zur Verfügung. Fassadengerüste werden bauseits durch einen Gerüstbauer ausgeführt. Darüber hinaus werden bauseits keine weiteren Gerüste zur Verfügung gestellt.

Für Transport und Montage vor Ort sind vom AN geeignete Hebezeuge und Transportmittel einzusetzen; die Kosten sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen. Die Transportwege sind eigenverantwortlich zu prüfen, Erschwernisse aus dem Transport werden nicht gesondert vergütet; sie sind in die Einheitspreise einzurechnen. Die Bauteile des AN sind in der Art zu schützen, dass diese durch den Transport und die Montage nicht beschädigt werden.

Ein Fassadenaufzug kann zur Verfügung gestellt werden - voraussichtlich an der Süd-West-Fassade des Bettenhauses und an der Westfassade zwischen dem Bettenhaus und dem Funktionsbau. Vor Leistungsbeginn sind diese Aufzüge, deren Verfügbarkeit mit der Objektüberwachung im Startgespräch abzustimmen. Von diesen Stellen hat der AN seine Bauteile an den Einbauort im Gebäude zu transportieren.

Der Aufzug im Gebäude steht nicht zur Verfügung.

Zu beachten sind: DIN 4420-1,-3, DIN EN 12811-1, DGUV.

### 06. Abkürzungen

Verzeichnis der im LV verwendeten Abkürzungen:

AG = Auftraggeber

AN = Auftragnehmer gem. dieses LVs

OUE = OÜ = Objektüberwachung des AG

BVB = Besondere Vertragsbedingungen

---

WBV = WBVB = Weitere Besondere Vertragsbedingungen

d = Tag

FT = Stahlbetonfertigteil

ggf = gegebenenfalls

h = Stunden

incl. = inklusive (hier üblich)

KW = Kalenderwoche

LV = Leistungsverzeichnis

l = Liter

m = Meter

m<sup>2</sup> = Quadratmeter

m<sup>3</sup> = Kubikmeter

mMt = Meter x Monat

mWo = Meter x Woche

Mt = Monat

Stb = Stahlbeton

St = Stück

ss = ß (hier ohne Unterscheidung üblich)

t = Tonne (= 1.000,00 kg)

ZTV = Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

--» = Verweis auf Detailpläne, Werkpläne, Unterlagen, Verweis auf beiliegende Dateien.

-

## 07. Anlagenverzeichnis

Dem Leistungsverzeichnis liegen die nachfolgend aufgeführten Planunterlagen in digitaler Form bei. Bei sämtlichen Planbeilagen ist der angegebene Maßstab auf Richtigkeit zu prüfen. Die der Ausschreibung beiliegenden Pläne und Unterlagen sind vom Bieter zu beachten, jedoch nicht für den AN zur Bauausführung freigegeben.

Anlagen:

### A. Generelle Planbeilagen

#### A.1 Lageplan, Entwurf BE-Plan.pdf

5.010\_BE BA1.pdf

5.010\_Lageplan BA1.pdf

#### A.2 Übersichten

20211005\_KaE GAP\_EG.pdf

20211005\_KaE GAP\_OG1.pdf

20211005\_KaE GAP\_OG2.pdf

20211005\_KaE GAP\_UG.pdf

#### A.2 Grundrisse

5.101\_Grundriss UG.1.pdf

5.102\_Grundriss UG.2.pdf

5.103\_Grundriss UG.3.pdf

5.111\_Grundriss EG.1.pdf

---

5.112\_Grundriss EG.2.pdf  
5.113\_Grundriss EG.3.pdf  
5.121\_Grundriss OG1.1.pdf  
5.122\_Grundriss OG1.2.pdf  
5.123\_Grundriss OG1.3.pdf  
5.131\_Grundriss OG2.1.pdf  
5.132\_Grundriss OG2.2.pdf  
5.133\_Grundriss OG2.3.pdf

#### A.3 Schnitte

5.601\_Schnitt A-A\_B-B.pdf  
5.602\_Schnitt C-C\_D-D.pdf  
5.603\_Schnitt E-E.pdf

#### A.4 Ansichten

5.801\_Ansicht Nord\_Ansicht Süd Pflegekubus.pdf  
5.802\_Ansicht Nord U+B Bau.pdf  
5.803\_Ansicht Ost\_West.pdf  
5.804\_Ansicht Süd U+B Baut.pdf

#### B. Gewerkespezifische Planbeilagen

GAP1\_D-101\_Nordfassade Balkon\_251024.pdf  
GAP1\_D-114\_Nordfassade-Stahl-UK-nachrichtlich.pdf

ENDE ANLAGENVERZEICHNIS UND ZTV.

--

#### C - GRUNDBESCHRIEBE UND LEISTUNGSPPOSITIONEN

---

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**1 ALLGEMEIN, BAUBETRIEB****1.1 Allgemein, Baubetrieb**

ZTV Allgemein und Baubetrieb  
Zusätzliche technische Vertragsbedingungen

**1. Baustelleneinrichtung (BE) allgemein**

Die Baustelleneinrichtung des AN hat alle notwendigen Einrichtungen für die im LV beschriebenen Leistungen zu umfassen und ist für den AN **Nebenleistung**.

Die DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art ist zu beachten.

--» 5.010\_BE BA1.pdf  
--» 5.010\_Lageplan BA1.pdf

**2. Schutz bestehender Flächen**

Bestehende Vegetationsflächen innerhalb der Baustelle, wie

- Wurzelbereiche von Bäumen bis zu einem Meter außerhalb der Kronentraufe
- Pflanzflächen
- Rasen- und Wiesenflächen

dürfen nicht befahren werden. Materiallagerung auf bestehenden Vegetationsflächen ist nicht zulässig.

**3. Ausführung der Baustelleneinrichtung (BE)**

Die Baustelleneinrichtung des AN muss der Größe des Bauvorhabens angepasst sein und eine termingerechte und bauablaufoptimierte Abwicklung des Bauvorhabens ermöglichen. Aufbau, Vorhaltung evtl. erforderliche Umsetzung, schrittweise Erweiterung bzw. Reduzierung, sowie der Abbau nach Beendigung der Baumaßnahme ist Leistung des AN.

Werden durch die Baustelleneinrichtung Rechte Dritter - insbesondere von Nachbarn - für die Dauer der Bauarbeiten oder vorübergehend und kurzfristig beeinträchtigt, ist der Bauherr oder die Bauleitung unverzüglich zu informieren. Das gilt auch im Zweifel über das Vorliegen von Rechten oder bei zu vermutenden Beeinträchtigungen bzw. bei Beschädigung vorhandener Bauwerke oder Bauteile.

Grundwassergefährdende Stoffe dürfen nicht ohne Zustimmung der entsprechenden Stellen auf den Baustelleneinrichtungsflächen und dem Baufeld transportiert und gelagert werden. Diese Zustimmungen sind vom AN schriftlich einzuholen und unaufgefordert der Objektüberwachung vorzulegen.

Die Auflagen aus der Baugenehmigung sind einzuhalten. Die Baugenehmigung kann bei Bedarf in der Vergabestelle eingesehen werden.



## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Die Bauzäune (Leistung Baumeister) enthalten auch einen Reptilienschutz gegen das Einwandern von Zauneidechsen in die Baustelle. Dieser darf nicht beschädigt werden.</p>				
	<p>4. Baustellenorganisation, Start- und Baustellenbesprechungen</p>				
	<p>4.1 Allgemein</p> <p>Der Bauablauf ist in Organisation und Terminplanung umgehend nach Auftragserteilung mit der Objektüberwachung des Bauherren abzustimmen.</p>				
	<p>4.2 Startgespräch, Auftragsbeginn</p> <p>Nach Auftragserteilung wird ein Startgespräch durchgeführt, in dem der AN unter anderem über die vom AG für die Auftragsabwicklung festgelegten Regelverfahren und Abläufe informiert wird. Unmittelbar nach Beauftragung, innerhalb der ersten 3 Kalendertage, hat sich der AN mit Architekt, Objektüberwachung und SiGeKo sowie mit den Behörden in Verbindung zu setzen, ausführungsfähige Pläne, Details, Unterlagen anzufordern und in Abstimmung mit der Objektüberwachung die Vorleistungen anderer Gewerke zu prüfen. Unterlagen und Pläne, die dem Bieter zur Kalkulation vorliegen sind nicht zur Ausführung freigegeben.</p>				
	<p>4.3 Baustellenbesprechungen</p> <p>Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Für den Vertreter besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Die Besprechungen finden in der Regel einmal pro Woche statt. Die hierdurch entstehenden Kosten und Aufwendungen werden nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Über sämtliche Besprechungen werden Protokolle erstellt.</p> <p>Die Arbeiten müssen mit den zeitgleich ablaufenden Nachbargewerken ineinander greifen. Hierdurch entstehende übliche Arbeitsunterbrechungen und Erschwernisse sind zu berücksichtigen.</p> <p>Der Auftragnehmer hat seine Arbeiten mit allen tangierenden Nachbargewerken abzustimmen. Erforderliche Abstimmungen erfolgen auch in den regelmäßigen Baustellenbesprechungen mit der örtlichen Objektüberwachung.</p>				
	<p>5. Bauwasser, Bauabwasser, Baustrom</p> <p>Anschlußstellen für Bauwasser, Bauabwasser und Baustrom: auf dem Baugebäude bzw. im näheren Umgriff des Baugebietes. Siehe BE-Pläne.</p> <p>Verbrauch siehe WBV.</p>				
	<p>6. Bauschutt</p> <p>Der AN hat seinen Bauschutt selbst auf seine Kosten zu entsorgen.</p> <p>Siehe WBV.</p>				
	<p>7. Baustellenverkehr im Gebäude</p> <p>Die Rohdecken des Gebäudes dürfen nur im Rahmen der statischen Bemessung belastet werden.</p>				

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>8. Andienung, Ver- und Entsorgung</p> <p>Die BE ist in der Art zu gestalten, dass eine Andienung effizient durchgeführt werden kann.</p> <p>Baustellenzufahrt nur auf den vom AG vorgegebenen Zufahrtsstraßen und Bauzauntore (vgl. BE-Plan)</p> <p>9. Feuerwehrumfahrten</p> <p>Feuerwehrumfahrungen sind stets frei zu halten.</p> <p>10. Erkennbarkeit der Beschäftigten des Auftragnehmers</p> <p>Die Beschäftigten des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer auf der Baustelle müssen jederzeit als solche erkennbar sein. Die Erkennbarkeit ist gegeben, wenn Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer Oberbekleidung / Warnwesten oder einen Schutzhelm mit dem Firmennamen oder Firmenlogo tragen.</p> <p>11. Brandschutz</p> <p>Bei Schweiß-, Flex- und Brennarbeiten sowie dem Hantieren mit entzündlichen Stoffen sind sämtliche Sicherheitsmaßnahmen, wie das Bereitstellen von Feuerlöschern, Wasser, Sand etc., einzuhalten. Der AN hat eine verantwortliche Brandwache zu benennen. Die Arbeiten sind beim AG anzumelden.</p> <p>12. Alkoholverbot</p> <p>Für alle am Bau tätigen Mitarbeiter des AN gilt ein striktes Alkohol- Drogen- und Rauchverbot.</p> <p>Bei Zuwiderhandlung wird von der Objektüberwachung / Bauleitung ein Baustellenverbot ausgesprochen.</p> <p>.</p>				
1.1.0010	<p>Mehraufwand Baustelleneinrichtung</p> <p>Die Baustelleneinrichtung des AN hat alle notwendigen Einrichtungen für die im LV beschriebenen Leistungen zu umfassen und ist für den AN</p> <p><b>Nebenleistung - mit Ausnahme der Leistungen des Titels 4.</b></p> <p>Hier zu kalkulieren:</p> <p>Mehraufwand für Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle für dieses Gewerk (ohne die Leistungen des Titels 4) mit dazugehörigen Unterhaltskosten und allen sonstigen in diesem LV aufgeführten Leistungen, einschließlich aller Einrichtungen und Maßnahmen die für die ordnungsgemäße Durchführung der vertraglichen Leistungen erforderlich sind, <u>die über den üblichen Umfang als</u></p>				

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<u>Nebenleistung gemäß Punkt 4.1 , DIN 18299 hinaus gehen</u>				
	<p>Zu beachten ist dies insbesondere für das Einrichten, Vorhalten, und Räumen von Aufenthalts- und Lagerräumen für die Ausführung der eigenen Leistungen - <b>Der Bauherr kann keine Aufenthalts- und Lagerräume zur Verfügung stellen.</b></p> <p>Vom AN sind die Software-Systeme gem. ZTV Ziffer 02.8 zu verwenden.</p> <p>Bitte beachten: Null-EUR-Positionen können zum Ausschluß des Angebotes führen.</p>				
			psch		.....
1.1.0020	<p>Aufstellen Bauzeitenplan</p> <p>Erstellen eines detaillierten Bauablaufplans / Baufristenplanes auf Grundlage der Vertragsfristen für die Ausführung der Arbeiten gemäß ZTV, als PDF und MPP-Datei per eMail.</p> <p>Aus dem Baufristenplan muß folgendes hervorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorleistungen anderer als Voraussetzung für den Beginn,</li> <li>- Randbedingungen der Ausführung,</li> <li>- Vorlaufzeiten für Aufmaße und Werkstattplanung, sowie für Statik und (falls erforderlich) für Zustimmungen im Einzelfall, einschl. der erforderlichen Prüfzeiträume</li> <li>- Lieferzeiten für Materialbestellungen und Fertigungszeiträume</li> <li>- Leistungen auf der Baustelle</li> </ul> <p>Enthalten sein müssen weiterhin der Personaleinsatz je Kalenderwoche mit Kapazitätsangaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reihenfolge und Ablaufgeschwindigkeiten in wesentlichen Vorgängen,</li> <li>- Schnittstellen zu anderen Gewerken,</li> <li>- Kapazitätsplan,</li> </ul> <p>Der Bauzeitenplan des AN ist als Balkenterminplan (nach Kalenderwochen) dem AG und der Objektüberwachung vorzulegen (Papierausdruck 3-fach, min. DIN A3 farbig und in Dateiform als pdf im <b>DPR</b> abzulegen. Grundlage hierfür sind die vertraglich vereinbarten Ausführungszeiträume und der Bauzeitenplan des AG.</p> <p>Einschließlich Übernahme von Korrekturen und Prüfeinträgen des AG und Neu- vorlage des freigegebenen Bauzeitenplans wie vor.</p> <p>Für Leistungen aller Titel.</p>				
			1 St		.....
1.1.0030	Fortschreibung Bauzeitenplan				

Übertrag: .....

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Fortschreiben Bauzeitenplan mit soll / ist Vergleich - nur auf ausdrückliche Anordnung des AG.

Hinweis: Vergütung nur, wenn Fortschreibung aufgrund von NICHT durch den AN zu vertretende Umständen ausgelöst wurde

Für Leistungen aller Titel.

2 St ..... ..

1.1.0040

DPR (ehemals PPM-Raum)

Bezüglich der Plangültigkeiten ist die ZTV Ziffer 01.2 zu beachten. Die der Ausschreibung beiliegenden Pläne und Unterlagen sind nicht zur Ausführung freigegeben. Der AN hat unmittelbar nach einer Beauftragung die zur Ausführung freigegebenen Pläne und Unterlagen anzufordern.

Die Planverteilung erfolgt digital über den **DPR** (Internetdatenbank), von dem sich der AN seine zur Ausführung freigegebenen Unterlagen zu downloaden hat. Werden von der Planerseite neue Unterlagen in den **DPR** eingestellt, wird der AN über eMail benachrichtigt.

Der **DPR** ist verbindlich vom AN zu nutzen. Weiteres zur Planverteilung und zu Papierplots von Unterlagen siehe:  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN.

Zu kalkulieren: Aufwand für die Verwendung und Ausführung der beschriebenen Planverteilung über den **DPR**.

Für Leistungen aller Titel.

psch .....

1.1.0050

Statik der Putzträgerplatten und Fassaden-Faserzementplatten

Erstellen und Vorlegen einer prüfbaren Statik der Putzträgerplatten incl. des Aussenputzes sowie der Fassaden-Faserzementplatten und incl. der Unterkonstruktionen des AN.

Der AN verbaut seine korrosionsfreien Metallunterkonstruktionen an der feuerverzinkten Unterkonstruktion des Schlossers. Der AN garantiert eine Befestigung seiner Unterkonstruktion an der bauseitigen Stahlunterkonstruktion in der Art, dass die Feuerverzinkung als Korrosionsschutz nicht beschädigt wird. Ggf. muß die Verzinkung bei Schadstellen wieder ergänzt werden.

Zu beachtende Planbeilagen:

GAP1\_D-101\_Nordfassade Balkon\_251024.pdf  
GAP1\_D-114\_Nordfassade-Stahl-UK-nachrichtlich.pdf

Seine prüfbare Statik hat der AN vor Materialbestellung unaufgefordert vorzulegen.

psch .....

1.1.0060

Muster

Übertrag: .....

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: .....				
	Unmittelbar nach Vergabe hat der AN Muster vorzulegen: Fassaden-Faserzementplatten, 3 Stück, etwa DIN A3 Putzträgerplatten verputzt incl. Fassadenaussenanstrich, 3 Stück, DIN A3. Befestigungsmittel, weiß beschichtete Eckprofile mit und ohne Tropfkante sowie Darstellung der Ecksituation von der Horizontalen in die Vertikale (Profile aus 3 Richtungen).				
			psch		.....
1.1.0070	Leistungen Dokumentation "allgemein"				
	Leistungen des Auftragnehmers zur "allgemeinen" Dokumentation:				
	Für die Baubestandsdokumentation sind alle für den späteren Betrieb und die Nutzung, sowie für Umbauten, Instandsetzungen und Instandhaltungen erforderlichen Einzeldokumente (inkl. Planunterlagen) vom Auftragnehmer zu erbringen.				
	In dieser Position ist die Erbringung der Unterlagen zu kalkulieren, die nicht in anderen Positionen erfasst sind und keine Nebenleistung darstellen. Auch von den haustechnischen Titeln bzw. Leistungen.				
	Diese Unterlagen sind mind. 10 Tage vor Abnahme zu übergeben.				
	A) Inhalte der Dokumentationsunterlagen:				
	1. Verzeichnis der analogen und digitalen Dokumente				
	2. Nachweise zu Baustoff und Bauart				
	2.1 Nachweise zur Einhaltung der von der Planung vorgegebenen Qualitäten: Übereinstimmungserklärungen mit den in den zur Ausführung freigegebenen Unterlagen vorgegebenen Qualitäten.				
	2.2 Nachweise der Baustoff- und Bauteilprüfungen (Beprobungen, Werkzeugezeugnisse).				
	2.3 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse mit Übereinstimmungsnachweis.				
	3. Berechnungen				
	3.1 Statische Berechnungen des Auftragnehmers				
	4. Produktdatenblätter, Herstellerverzeichnis				
	4.1 Bauproduktdatenblätter bzw. Materialdeklarationen: Datenblätter aller bei dem Bauvorhaben vom AN verwendeten Materialien.				
	4.2 Technische Merkblätter.				
	4.3 Sicherheitsdatenblätter.				
	4.4 Herstellerverzeichnis, Fabrikatsverzeichnis: Ersatzliste aller verwendeten Produkte mit Bezugsquellen.				
	5. Instandhaltungsvorgaben, Pflegehinweise				
	5.1 Vorgaben zur Instandhaltung und Pflege, Reinigungsanleitungen				
	5.2 Bedienungs- und Wartungsanleitungen				
	5.3 Sofern vereinbart: Wartungsverträge				
	5.4 Protokolle der Funktionsprüfungen.				
	6. Prüfprotokolle, Gutachten (zum Beispiel Prüfstatik-Berichte)				
	7. Sonstige Protokolle, Nachweise				
	7.1 Protokolle der Inbetriebnahmen.				
	Übertrag: .....				

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

7.2 VOB-Abnahmeniederschrift.

7.3 Übergabeprotokolle (Übergabe von Schlüsseln, Reservematerial etc.).

7.4 Einweisungsprotokolle.

7.5 Entsorgungsnachweise, Zusammenstellung der Begleit- und Wiegescheine, Aufzeigen und Nachweisen der weiteren Verwertungswege.

7.7 Bautagesberichte

8. Pläne, Zeichnungen, Schemata, letztgültig

8.1 M+W-Planungen, Statik, Prüfstatik, Freigaben.

8.2 Bestandspläne mit Darstellung aller prüf- und wartungspflichtigen sowie wartungsbedürftigen Anlagen (M = 1:100, 1/50).

8.3 Kableschemata / Klemmpläne (falls elt. Bauteile verwendet wurden).

8.7 Foto- und Bild-Dokumentation (fachlich-, technische Fotodokumentation nach Themenbereichen sortiert).

9. Vorlage einer Fachunternehmererklärung, dass die einzelnen Leistungen

- entsprechend den Zulassungsbestimmungen,

- nach den anerkannten Regeln der Bautechnik,

- dem neuesten Stand der Technik sowie

- nach den vertraglich vereinbarten Eigenschaften,

- den baurechtlichen Vorschriften und

- den genehmigten Bauvorlagen erfolgt ist.

- Bestätigung, dass diese Erklärung auch für die Leistungen der Nachunternehmer gilt.

B) Form der Dokumentationsunterlagen:

1x alle Unterlagen digital als PDF mit Ablage im DPR

1x alle Unterlagen digital als PDF auf Datenstick

Zeitpunkt: 14 Tage vor Abnahme.

Vertragsgemäß kann die Abnahme bei nicht vorliegenden, nicht vollständigen oder nicht prüfbaren Dokumentationsunterlagen verweigert werden.

1 St .....

1.1.0080

Leistungen Dokumentation "Bundesförderung effizienter Gebäude"

Leistungen des Auftragnehmers zur ergänzenden Dokumentation "Bundesförderung effizienter Gebäude":

Diese Dokumentation ist während des Einbaues der gedämmten Fassadenelemente sukzessive zu erstellen und dem AG **binnen 2 KW nach Einbau der Fassadenelemente (Dämmungen der VHF)** vorzulegen.

A) Für die Dokumentation "Bundesförderung effizienter Gebäude" ist folgendes erforderlich und vom AN zu dokumentieren:

bei Bauvorhaben, bei denen im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) energetische Maßnahmen gefördert werden, sind Nachweise / Dokumentationen der technischen Infoblätter der KfW oder des BAFA erforderlich. Hierfür müssen seitens der Planer, Fachplaner und der ausführenden Firmen ergänzende Unterlagen vorgelegt werden, die über die Unterlagen eines nicht geförderten Bauvorhabens hinausgehen. Diese Unterlagen müssen abschließend von der IBAS GmbH geprüft werden, um die Ausführung mit den geplanten energetischen Ansätzen abgleichen zu können und der KfW oder dem BAFA die Einhaltung der Anforderungen des jeweiligen Förderprogrammes nach Fertigstellung des Bauvorhabens bestätigen zu können.

Übertrag: .....

## Projekt

BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Auflistung der benötigten Angaben / Dokumentation je energetisch relevantem Bauteil (zum Beispiel das Dach):

- a) Fotodokumentation der verbauten energetisch relevanten Materialien (zum Beispiel Dämmungen etc.) auf der Baustelle, mit "Zollstock", so dass die verbaute Dämmstoffdicke erkennbar ist und ein Foto des Produktkennzettels.
- b) Datenblätter von den verbauten energetisch relevanten Materialien (ausführende Firma),
- c) Aufstellung der energetisch relevanten Materialien in den Rechnungen (ausführende Firma), so dass die Rechnungspositionen einem bestimmten Bauteil zugeordnet werden können (zum Beispiel dem Dach).
- d) Detailzeichnungen des Planers (Architekt, Fachplaner) zum Abgleich der Planung mit dem GEG- / BEG-Nachweis.

B) Form der Dokumentationsunterlagen:

- 1x alle Unterlagen digital als PDF mit Ablage im DPR
- 1x alle Unterlagen digital als PDF auf Datenstick

Vertragsgemäß kann die Abnahme bei nicht vorliegenden, nicht vollständigen oder nicht prüfbaren Dokumentationsunterlagen verweigert werden.

1 St ..... ..

**1.1 Allgemein, Baubetrieb** .....

**1 ALLGEMEIN, BAUBETRIEB** .....

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2

**PUTZTRÄGERPLATTEN, AUSSENPUTZ**

## Hinweise

## 1. Allgemeines

Folgende Planbeilagen sind zu beachten:

GAP1\_D-101\_Nordfassade Balkon\_251024.pdf

GAP1\_D-114\_Nordfassade-Stahl-UK-nachrichtlich.pdf

Letztere, nachrichtliche Planbeilage zeigt die bauseitige Stahlunterkonstruktion, die spiegelbildlich **östlich und westlich** des Verbindungsbaues ("Verbinder") vom Schlosser (VE114) an der Nordfassade des Bettenhauses verbaut wird.

An dieser Stahlunterkonstruktion hat der AN seine Platten und Putzträgerplatten zu verbauen. Die Fassade wird, nach Fertigstellung, die bauseitigen Lüftungskanäle, die an der Fassade montiert werden, verkleiden.

Die Positionen betreffen den Fassadenteil der **Achsen ca. 6P bis 2P** (westliche des Verbinders) als auch den Fassadenteil der **Achsen 10P bis 14P** (östlich des Verbinders - auf der Nordseite des Bettenhauses. .

Gebäudenull: OKF EG +/- 0,00m = +286,19 mNN.  
gemäß Plan 5.010\_BE BA1.pdf

UK der Fassadenbekleidung Nord = +2,785m  
OK der Fassadenbekleidung Nord = +12,07m

Einbausituation: siehe die beiliegenden, genannten Planbeilagen.  
Fassaden-Gerüste werden bauseits durch den Gerüstbauer gestellt.

## 2. Gewerke-Aufteilungen:

## a) Leistungen des AN:

- Dämmungen an der Stahlbetonaussenwand
- Putzträgerplatten sowie der zugehörige Putz,
- Leibungsverkleidungen an den Fenstern (8mm dick),
- Insektenschutzgitter

## b) Leistungen des Schlossers (VE114):

- Edelstahlseilnetze der Raucherbalkone,
- Stahl-Unterkonstruktion, vorgerichtet zur Befestigung der Putzträgerplatten und der Leibungsverkleidungen;
- Aussteifungs-Zugstäbe,

## c) weitere bauseitige Leistungen:

- Verbreiterte Attikaabdeckung oberhalb der vorgehängten Fassade des AN,
- Haustechnische Lüftungskanäle aussen vor dem WDVS incl. der Unterkonstruktion
- Zu berücksichtigen ist auch das bauseitige WDVS:  
Sollstärke des bauseitigen WDVS: 16cm Dämmung + 1cm Putz = 17cm.



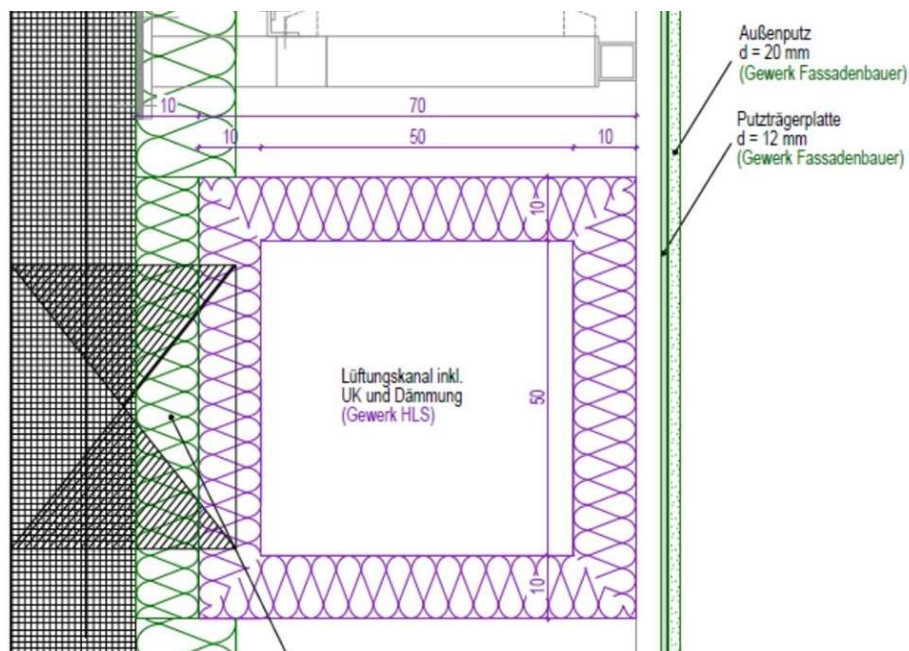
## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

## 3. Voraussitliche Reihenfolge der Arbeiten:

- a) Bauseitiger Einbau des WDVS (VE 107)
- b) Liefern und einbauen der lastabtragenden Stahlunterkonstruktion des Schlossers (VE114).
- c) Liefern und montieren der lastabtragenden Unterkonstruktion der Lüftungs-kanäle durch das haustechnische Gewerk.
- d) Aufmaß der Konstruktionen Schlosser und Haustechnik durch den AN.
- e) Einbau der 10cm starken Dämmung des AN im Bereich der bauseitigen Künf-tinguskanäle (im Bild die grüne Dämmung)

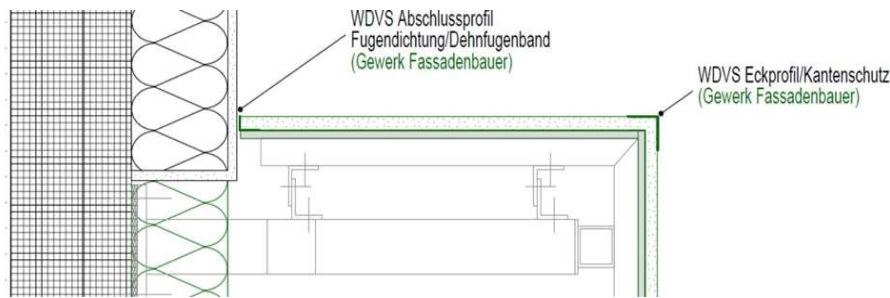


- f) Einbau der Lüftungskanäle durch das haustechnische Gewerk
- g) Liefern und verbauen der restlichen Dämmungen mit Dämmstärken von 16cm im Bereich der Fassade des AN.
- h) Schlosserarbeiten an den Balkonen (VE114) vor Plattenmontage
- i) Liefern und einbauen der Faserzement-Fassadenplatten und Putzträgerplatten des AN, Anschluss an das bauseitige WDVS.
- k) Anbringen des Aussenputzes auf den Putzträgerplatten durch den AN, Schlagregendichter Anschluss an das bauseitige WDVS.
- l) Weitere Schlosserarbeiten an den Balkonen.

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----



## 4. Bauseitige Stahlunterkonstruktion des Schlossers

Die Stahlunterkonstruktion des Schlossers besteht aus tragenden Stahl-Fachwerk-Konsolen, die an den Stahlbetonwänden des Bettenhauses verdübelt werden. Zwischen diesen Stahlkonsolen werden vom Schlosser Quadrat- und Rechteckrohre verbaut, die schließlich die Ebenen bilden, an denen der AN seine Platten und Putzträgerplatten verbaut. Die Stahlkonstruktion des Schlossers wird feuerverzinkt ausgeführt.

Der AN verbaut seine korrosionsfreien Metallunterkonstruktionen an der feuerverzinkten Unterkonstruktion des Schlossers. Der AN garantiert eine Befestigung seiner Unterkonstruktion an der bauseitigen Stahlunterkonstruktion in der Art, dass die Feuerverzinkung als Korrosionsschutz nicht beschädigt wird. Ggf. muß die Verzinkung bei Schädstellen wieder ergänzt werden.

Konstruktion:

GAP1\_D-114\_Nordfassade-Stahl-UK-nachrichtlich.pdf

Der AN hat vor Materialbestellung sämtliche Unterlagen des Architekten, sowie die Werkstattplanung und die Statik des Schlossers anzufordern und zu prüfen sowie sein Aufmaß durchzuführen und die Untergrundeignung zu prüfen.

## 5. Ausführung

Systembindung: Der anzubietende Aussenputz muss mit allen Komponenten aus einem Hersteller-System stammen. Die Verträglichkeit der Materialien ist vom AN zu gewährleisten.

Zur einwandfreien, fachgerechten Ausführung sind die vom Systemhersteller angebotenen Werkzeuge und Hilfsmaterialien zu benutzen, sowie die Ausführungshinweise der Technischen Merkblätter des Herstellers zu beachten.

Alle Anschlüsse sind im System schlagregendicht nach DIN 18542 BG1 herzustellen. Dies ist in allen Anschlusspositionen zu berücksichtigen.

Vor Beginn der Arbeiten sind vom AN mit dem AG nochmals die Materialien und die endgültige Oberflächenbehandlung zu klären.

Die vom Hersteller geforderten Verarbeitungsrichtlinien sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere auch für Witterungsverhältnisse und Temperaturen. Mindestverarbeitungstemperaturen der Materialien, sowie die Mindestluft- und Untergrundtemperaturen dürfen in keinem Fall unterschritten werden. Bei Verklebungs- und Beschichtungsarbeiten darf die Temperatur der Außenluft, der Un

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

tergründe und der Materialien bis zur vollständigen Durchhärtung nicht unter +5° C liegen.

Klein- und Befestigungsteile sind grundsätzlich mit einzukalkulieren. Ebenso alle An- und Abschlüsse sowie Eckausbildungen - sofern nicht gesondert beschrieben.

Verschmutzungen der bauseitigen Fassadengerüste des Gerüstbauers durch den AN - zum Beispiel durch Putz - sind umgehend vom AN wieder zu entfernen. Die Gerüste sind in einwandfreiem Zustand zu halten. Der AN hat bei Benutzung der ihm zur Verfügung gestellten Gerüste stets auf die einschlägigen Sicherheitsvorschriften zu achten. Umbauten am Gerüste darf der AN selbst nicht vornehmen. Mängel an den Gerüsten sind umgehend zu melden.

## 6. Dämmungen

Hier anzubieten: Wärmedämmplatten aus mit dem Untergrund verklebten und verdübelten Steinwolle-Dämmplatten (nicht brennbar, Schmelzpunkt größer 1.000 Grad Celsius) zur Anwendung auf Stahlbetonaussenwänden;

Alle Systeme mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, nichtbrennbar nach DIN 4102 sowie RAL-UZ 140 (Blauer Engel).

## 7. Aussenputz

### **Alle Materialien biozidfrei (keine fungizide Einstellung).**

Oberputz auf der Armierungsschicht generell mineralisch mit Kratzputzstruktur fein.

## 8. Farbangaben

### 8.1 Putzflächen

Der Putzfarbton: ähnlich Reinweiss RAL 9010 - Standard-Farbton genau wie der Farbton des bauseitigen WDVS, nach Bebusterung.  
Ein durchgefärbter Putz kommt nicht zum Einsatz.

### 8.2 Fassadenplatten, Leibungen

Farbton grau, durchgefärbt, nach Angabe AG und Musterfreigabe.

## 9. Gerüste

Die bauseitig gestellten Gerüste können vom AN kostenlos mitbenutzt werden. Der AN hat sich mit dem Gerüstbauer umgehend nach Beauftragung abzustimmen. Die Gerüste sind nach der Benutzung durch den AN zu reinigen.

Im Bereich der fassadsenbekleidung Nord des AN befinden sich etwa 20 Gerüstanker, die von der Fassade berücksichtigt werden müssen - siehe eigene

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Positionen.

#### 10 Bauseitige Lüftungskanäle

Die in den Planbeilagen dargestellten Lüftungskanäle werden an der Stahlbetonwand und an der bauseitigen Stahlunterkonstruktion des Schlossers befestigt.

#### 11. Wetterbleche

Die Wetterbleche werden durch das Gewerk VE105 Metallglasfassade montiert.

-

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>2.1</b>	<b>Vorbereitende Leistungen</b>				
2.1.0010	<p>Feststellung der Toleranz-Größenordnungen</p> <p>Feststellung der Toleranz-Größenordnungen an der bauseitigen Stahlunterkonstruktion sowie an den Anschlüssen seiner Konstruktion an das bauseitige WDVS durch den AN für seine Leistungen - <u>hier nur Leistungen, die über die Nebenleistungen VOB/C hinausgehen.</u></p> <p>Vor Leistungsbeginn hat der AN in Abstimmung mit der Objektüberwachung des AG alle Bereiche der Stahlunterkonstruktionen des Schlossers in kompletter Länge und Höhe bezüglich der Toleranzen durchzumessen.</p> <p>Planlich und schriftlich sind vom AN die festgestellten Toleranzen festzuhalten. Diese Unterlagen sind seinen Rechnungen beizulegen.</p> <p>psch .....</p>				
2.1.0020	<p>Vorbereitende Maßnahmen</p> <p>Leistungen des AN, die über die Nebenleistungen VOB/C hinausgehen:</p> <p>1. Abstimmung der Ausführungsdetails mit den Nachbar- und Vorgewerken, wie Schlosser, WDVS sowie Inaugenscheinnahme dieser Leistungen vor Beginn der Leistungen des AN.</p> <p>2. Feststellung der Qualitäten und der Quantitäten gemäß ZTV Ziffer 02.3.2. Vor Materialbestellung hat der AN die vorgesehenen Putz-Systeme, deren materialien und Farbtöne mit dem Architekten abzustimmen und schriftlich freigeben zu lassen. Das Leistungsverzeichnis per se ist nicht zur Ausführung freigegeben sondern nur nach Freigabe der Planer.</p> <p>3. Vorlage des projektspezifischen, prüfbaren Nachweises der Standsicherheit des AN der Fassadenbekleidung (Platten, Putzträgerplatten mit Putz) beim AG.</p> <p>psch .....</p>				
2.1.0030	<p>Besonderer Schutz von Bauteilen, Folie, DIN 18345 Absatz 4.2.7</p> <p>Oberflächenfertige Bauteile und Einrichtungsgegenstände, wie lackierte Metallfenster und -türen, mit Schutz-Folie abkleben oder staubdicht abdecken, als besonderer Schutz von Bauteilen, DIN 18345 Absatz 4.2.7</p> <p>Leistung inkl. Beseitigung der Abdeckmaterialien, incl. der rückstandsfreien Beseitigung des Klebematerials, nach Beendigung der Putzarbeiten.</p> <p>80 m² .....</p>				
2.1.0040	<p>Untergrund (Gelände) schützen</p> <p>Untergrund bzw. den an die zu putzenden Baugrundflächen durch geeignete Maßnahmen schützen; Mörtelreste sowie der Schutz sind nach den Arbeiten rückstandsfrei zu entsorgen.</p> <p>Untergrund: Baugelände, Kies.</p>				

Übertrag: .....

Projekt

BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: .....					
		60	m²	.....	.....
2.1 Vorbereitende Leistungen .....					

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>2.2</b>	<b>Dämmungen</b>				
2.2.0010	<p>WD1 - Dämmung, A1, 100mm, WLS 032</p> <p>Liefern und fertig nach Herstellerangabe am Untergrund befestigen von: Wärmedämmplatte aus Steinwolle nach EN 13162, nicht brennbar, Schmelzpunkt größer 1.000 Grad Celsius, WD1,</p> <p>als Wärmedämmplatten auf den Stahlbetonaussenwänden des Bettenhauses (Nord), hinter den Lüftungskanälen - siehe Planbeilage, Faserrichtung parallel zur Oberfläche,</p> <p>Plattendicke: 100mm,</p> <p>Anwendungstyp nach DIN 4108-10 Wärmedämmung, geeignet für den vorgesehenen Einbauort, Gebäudehöhe bis ca. 11m.</p> <p>WLS 032 oder besser, Wärmeleitfähigkeit <math>\lambda</math> D EN 13162 mindestens 0,032 W/(m*K) oder besser,</p> <p>Brandklasse A1 nach EN 13501-1, Dämmplatten mineralisch, diffusionsoffen, imprägniert;</p> <p>Material und Verarbeitung gemäß des Herstellersystems, der allg. bauaufs. Zulassung sowie gemäß den Richtlinien des Fachverbandes Wärmedämmverbundsystem e. V.</p> <p>Mit einem vergüteten, mineralischen Klebemörtel des Systems auf klebegeeigneten, geprüften Untergrund kleben. Platten im Verband planeben und pressgestoßen ohne Wärmebrücken verlegen. Offene Fugen mit Dämmstoff ausfüllen. Verarbeitung und Auftrag des Klebers gemäß Herstellervorschrift - nach Erfordernis auch mit entsprechendem Werkzeug, wie Zahntraufel. Incl. Haftbrücke. Incl. der Anschlüsse an das bauseitige WDVS mit Pass-Dämmplatten.</p> <p>Zusätzliche Verdübelung der Dämmplatten gemäß separater Position.</p> <p>Planbeilage:</p> <p>GAP1_D-101_Nordfassade Balkon_251024.pdf</p> <p>Bauteil: Stahlbetonaussenwänden (aus Betonfertigteilen) des Bettenhauses (Nord), im Bereich des Luftraumes hinter den Putzträgerplatten des AN,</p>	56	m²	.....	.....
2.2.0020	<p>Zulage zur WD1 für Verdübelung der Dämmplatten, 6 Dübel/m²</p> <p>Z u l a g e zur Dämmung WD1 für die Verdübelung der zuvor beschriebenen Steinwolleplatten, mit bauaufsichtlich zugelassenen, versenkten Thermodübeln gemäß Fachverband WDVS - als zusätzliche Befestigung der Dämmplatten zur Verklebung.</p> <p>Dübelteller geeignet für die Dämmplatten, versenken und Rondell einsetzen. Verdübelung entsprechend Verarbeitungsrichtlinien / Zulassung.</p>				

Übertrag: .....

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Dübel (Typ/Länge): gemäß Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke.

Anzahl: mindestens 6 Dübel/m<sup>2</sup>

Bohrlochtiefe, Verankerungstiefe und Montage gemäß Herstellervorschrift.  
Verdübelungsbild entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien. Ausführung nach Statik des AN.

Vom AN sind zu beachten: die Anschlussbereiche des WDVS an Fenster und Türen. Die Verdübelungen dürfen nicht durch die bauseitigen, aussenliegenden Dichtfolien der Fassadenelemente geführt werden.

Bauteil: Wandflächen  
Wandbaustoff: Stahlbeton

56 m<sup>2</sup>

2.2.0030

WD2 - Dämmung, A1, 160mm, WLS 032, WAB

Liefern und fertig nach Herstellerangabe am Untergrund befestigen von:  
Wärmedämmplatte aus Steinwolle nach EN 13162, nicht brennbar, Schmelzpunkt größer 1.000 Grad Celsius,  
WD2,

als Wärmedämmplatten auf den Stahlbetonaussenwänden des Bettenhauses (Nord), im Bereich des Luftraumes hinter den Putzträgerplatten des AN, Faserrichtung parallel zur Oberfläche,

Plattendicke: 160mm,

Anwendungstyp WAB nach DIN 4108-10  
Wärmedämmung, geeignet für den vorgesehenen Einbauort,  
Gebäudehöhe bis ca. 11m.

WLS 032 oder besser,  
Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_D$  EN 13162 mindestens 0,032 W/(m\*K) oder besser,

Brandklasse A1 nach EN 13501-1,  
Dämmplatten mineralisch, diffusionsoffen, imprägniert;

Material und Verarbeitung gemäß des Herstellersystems, der allg. bauaufs. Zulassung sowie gemäß den Richtlinien des Fachverbandes Wärmedämmverbundsystem e. V.

Mit einem vergüteten, mineralischen Klebemörtel des Systems auf klebegeeigneten, geprüften Untergrund kleben. Platten im Verband planeben und press gestoßen ohne Wärmebrücken verlegen. Offene Fugen mit Dämmstoff ausfüllen. Verarbeitung und Auftrag des Klebers gemäß Herstellervorschrift - nach Erfordernis auch mit entsprechendem Werkzeug, wie Zahntraufel.  
Incl. Haftbrücke. Incl. der Anschlüsse an das bauseitige WDVS mit Pass-Dämmplatten.

Zusätzliche Verdübelung der Dämmplatten gemäß separater Position.

Hinweis-1: Auf den oberen auskragenden Stahlbetonfertigteilen wird die Dichtung sowie die Sockeldämmung bauseits durch das Dach-Gewerk ausgeführt. Die Dämmung des AN muss an diese bauseitige Sockeldämmung wärmebrückenfrei anschließen.

Übertrag: .....



## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Hinweis-2: im Bereich der Balkone hat der AN seine Fassadenplatten (hier ohne Putz) mit einer geeigneten Unterkonstruktion an der Stahlbetonaussenwand zu verbauen. Die Erschwernis für die Berücksichtigung seiner eigenen Unterkonstruktion hat der Bieter bei der Verlegung seiner Dämmung einzukalkulieren.

Hinweis-3: Das Anarbeiten der Dämmung des AN an bauseitige, die Dämmung durchdringende Stahlprofile, hat der Bieter in gesonderten Positionen zu kalkulieren.

Planbeilage:

GAP1\_D-101\_Nordfassade Balkon\_251024.pdf

Bauteil: Stahlbetonaussenwänden (aus Betonfertigteilen) des Bettenhauses (Nord), im Bereich des Luftraumes hinter den Putzträgerplatten des AN,

176 m²

2.2.0040

Zulage zur WD2 für Verdübelung der Dämmplatten, 6 Dübel/m²

Z u l a g e zur Dämmung WD2 für die Verdübelung der zuvor beschriebenen Steinwolleplatten, mit bauaufsichtlich zugelassenen, versenkten Thermodübeln gemäß Fachverband WDVS - als zusätzliche Befestigung der Dämmplatten zur Verklebung.

Dübelteller geeignet für die Dämmplatten, versenken und Rondell einsetzen.  
Verdübelung entsprechend Verarbeitungsrichtlinien / Zulassung.  
Dübel (Typ/Länge): gemäß Wandbaustoff, Untergrund und Dämmstoffdicke.

Anzahl: mindestens 6 Dübel/m²

Bohrlochtiefe, Verankerungstiefe und Montage gemäß Herstellervorschrift.  
Verdübelungsbild entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien. Ausführung nach Statik des AN.

Vom AN sind zu beachten: die Anschlussbereiche des WDVS an Fenster und Türen. Die Verdübelungen dürfen nicht durch die bauseitigen, aussenliegenden Dichtfolien der Fassadenelemente geführt werden.

Bauteil: Wandflächen  
Wandbaustoff: Stahlbeton

176 m²

2.2.0050

Ausnahmen in den Dämmplatten WD2 für bauseitige Stahlprofile

Bezüglich der Stahlprofile und deren Kopfplatten des Schlossers (VE 114, Verdübelung der Stahlprofile mit der Stahlbetonaussenwand) sind die 16cm starken A1-Dämmplatten in diesem Bereich auszunehmen:

Bauseitige Stahlprofile, die Dämmung durchdringend:  
Stahl-Quadratrohr 80mm x 80mm x 44mm mit  
Stahlkopflatte 180mm x 180mm x 25mm (Dicke incl. 10mm Thermostopp)  
Die Dämmplatten sind diesbezüglich auszunehmen und zu stoßen.

Folgende Planbeilagen sind zu berücksichtigen:

Übertrag: .....

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

GAP1\_D-101\_Nordfassade Balkon\_251024.pdf

GAP1\_D-114\_Nordfassade-Stahl-UK-nachrichtlich.pdf

Abrechnung nach Stück

126 St

.....

2.2 Dämmungen .....

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>2.3</b>	<b>Putz und Putzträgerplatten</b>				
2.3.0010	<p>Putzträgerplatten, D 12mm</p> <p>Putzträgerplatten, nach Aufmaß vor Ort größengerecht herstellen, liefern, vor Ort zuschneiden, einpassen und fachgerecht an der Stahlunterkonstruktion des Schlossers befestigen.</p> <p>Unterkonstruktion des Schlossers gemäß des vorstehenden Hinweises sowie gemäß folgender Planbeilage:</p> <p>GAP1_D-114_Nordfassade-Stahl-UK-nachrichtlich.pdf</p> <p>Verputzbare System-Trägerplatte incl. der erforderlichen Armierung; geeignet für Aussenbereich (ohne Gipsanteile) sowie für die vorgesehene Verwendung und den vorgesehenen Zweck in einer VHF (Vorgehängte, hinterlüftete Fassade)</p> <p>Stärke der Putzträgerplatte 12 mm, geeignet für den nachfolgend beschriebenen Putzauftrag.</p> <p>Die Eignung der Putzträgerplatten sowie die allg. bauaufs. Zulassung hat der Bieter / AN auf Verlangen vorzulegen.</p> <p>Eignung der Platten für den Einbauort sowie für Gebäude mit Höhen bis 11m (Windlasten, Temperaturschwankungen).</p> <p>Montage gemäß Herstellervorschrift zwängungsfrei an den feuerverzinkten Stahl-Profilen (40mm x 40mm x 4mm) des Schlossers. Die Profile des Schlossers verlaufen in der Regel horizontal und haben einen Achsabstand in der Höhe von 62,5cm (an Anschlüssen und im Attikabereich auch kürzere Abstände gem. Planbeilage).</p> <p>Die fluchtende, bündige Ausführung dieser bauseitigen Stahlprofile des Schlossers hat der AN vor Leistungsbeginn gemäß gesonderter Position durchzumessen (Pos. "Feststellung der Toleranz-Größenordnungen")</p> <p>Putzträgerplatten incl. aller An- und Abschlüsse, incl. aller 90-Grad-Eckausbildungen.</p> <p>Incl. sämtlicher Klein- und Befestigungsteile des Systems in Edelstahl V4A. Befestigung lockerungssicher mit Unterlegscheiben (Eignung für die Putzträgerplatten).</p>	230	m²	.....	.....
2.3.0020	<p>Diagonalarmierung - Pfeil</p> <p>Liefern und an Ecken von Gebäudeöffnungen anbringen einer Diagonalarmierung gemäß Herstellervorschrift, Armierungspfeil ca. 40 x 33 cm aus Glasfasergewebe als zusätzliche Verstärkung unter der normalen, regulären Armierung.</p>	40	St	.....	.....
2.3.0030	<p>Mineralische Armierung, Armierungsschicht</p> <p>Liefern und anbringen einer vollflächigen Armierungsschicht aus mineralischem Klebe- und Armierungsmörtel - als Leichtputz des Systems,</p>				

Übertrag: .....

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>passend zum Putzuntergrund (Putzträgerplatten 12mm), zur Haftbrücke, zum Putzgrund, und zum Oberputz des Systems abgestimmt, wasserdampfdurchlässig, wasserabweisend, witterungsbeständig, Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl <math>\mu</math> kleinergleich 25 oder besser, incl. alkalibeständigem Glasfasergewebe;</p> <p>Armierungsmasse volldeckend auf den vorbeschriebenen 12mm starken Putzträgerplatten incl. einer vorher aufgetragenen Haftbrücke des Systems gemäß Herstellervorschrift auftragen, alkalibeständiges Glasfasergewebe eindrücken und planspachteln. Gewebestöße 10 cm überlappen. Gewebe muss im oberen Drittel der Armierungsschicht liegen. Material biozidfrei (keine fungizide Einstellung).</p> <p>Zusätzliche Diagonalarmierung an Ecken der Öffnungen und Eckkantenausbildungen gemäß separater Positionen; minimale Schichtdicke: 5mm, maximale Schichtdicke: 8mm</p>	230	m²	.....	.....
2.3.0040	<p>Putzgrund</p> <p>Voranstrich (Putzgrund) des Systems auf der vorbeschriebenen Armierungsschicht, zur Aufnahme des nachfolgend beschriebenen Oberputzes.</p> <p>Produkteigenschaften: haftvermittelnd, saugfähigkeitsegalisierend. CO2- und wasserdampfdurchlässig wie der Oberputz, Material biozidfrei (keine fungizide Einstellung).</p>	230	m²	.....	.....
2.3.0050	<p>Oberputz, Kratzputz Körnung 2mm</p> <p>Liefern, auftragen und strukturieren einer wetterbeständigen und hoch wasserdampfdurchlässigen Schlussbeschichtung (Oberputz) in Kratzputzstruktur mit:</p> <p>maschinell und manuell verarbeitbarem Mineral-Leichtputz auf die mineralisch armierten Fassadenflächen auftragen, auf Kornstärke abziehen und strukturieren.</p> <p>Mit genormtem mineralischem Bindemittel, äußerst wasserdampfdiffusionsfähig, wetterbeständig, leicht verarbeitbar, Kratzputzstruktur, für außen. Material biozidfrei (keine fungizide Einstellung).</p> <p>Auftrag auf die vorbeschriebene Armierungsschicht. Außenputz gemäß EN 15824,</p> <p>Körnung 2mm Oberputz <u>nicht</u> durchgefärbt</p>	230	m²	.....	.....
2.3.0060	<p>2x Anstrich Silikat-Fassadenfarbe, biozidfrei auf Kratzputz, weiss</p> <p>Farbanstrich als Fassadenanstrich im Aussenbereich, auf vorbeschriebenen</p>				
	Übertrag: .....				

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Kratzputz, mit folgendem, volldeckendem Aufbau:				
	Zwischenanstrich, Schlussanstrich,				
	Farbanstrich matt, wetterbeständig, wasserverdünnbar, einkomponentig, nicht-brennbar, ohne Biozidzusatz, mit Sol-Silikat-Bindemittel, vermindert das Risiko von Algen- und Pilzbefall,				
	Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse V1 (hoch) Wasseraufnahmekoeffizient: Klasse W2 (mittel) Wasserdampf-Diffusionsstromdichte: $V \geq 2000 \text{ g/qmd}$ Die Wasserdampfdiffusion muß hier im Farbmaterial einen besseren Wert erreichen als der Untergrund.				
	Farbton: genau der weisse Farbton des WDVS-Gewerkes. Dies wird ein "Standard-Farbton": zum Beispiel Weißfarbton des Herstellers.				
		230	m²	.....	.....
2.3.0070	Putzmuster / Anstrichmuster des Oberputzes / Anstriches der Vorposition				
	Herstellen von Putzmusterflächen des Oberputzes der Vorposition, incl. der Fassaden-Farbanstriche,				
	Lage nach Angabe der Objektüberwachung in bearbeitbarer "Augenhöhe", Musterfläche BxH je ca. 2,0m x 1,0m. Farbton nach Herstellerfarbkarte, Wahl und Musterfreigabe des AG,				
	Farbton: "Standard-Farbton": zum Beispiel Weißfarbton des Herstellers - ähnlich RAL 9010 "Reinweiss",				
	<b>Muster direkt neben den Putz- und Farbmustern des WDVS-Gewerkes - in Abstimmung mit dem AG.</b>				
	Nach Angabe der Objektüberwachung sind diese Putzmusterflächen wieder rückstandsfrei zu entfernen und zu entsorgen.				
		3	St	.....	.....
2.3.0080	Gewebewinkel an Aussenecken				
	Fachgerechte Ausbildung von Aussenkanten des WDVS mit Kantenschutz-Gewebewinkeln:				
	Liefern und Herstellen des Kantenschutzes mit Eckwinkel aus Kunststoffeckschutzschiene mit Glasfasergewebe. Vor der vollflächigen Armierung, Armierungsmasse anbringen und Eckwinkel einbetten. Armierungsgewebe über den Eckwinkel (bis zur Eckkante - 10 cm Überlappung) legen und einbetten. Einzellängen passend zu den vorgesehenen Putzecken.				
		20	m	.....	.....
2.3.0090	Anschluß an Attika				
	Fachgerechter Anschluß des WDVS an die bauseitige, horizontale Holzwerkstoff-Trägerplatte der Attika:				

Übertrag: .....

Übertrag: .....

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: .....				
	Ausführung incl. des fachgerechten Einbaus eines wetterfesten, schlagregendichten Attika-Profiles des Systems, mit Gewebeanschluss für den fachgerechten Einbau in die Armierungsschicht, vertikal beweglich (!) am Anschluss der Attika. Incl. einer Tropfkantenausbildung.				
	Systemanschluss schlagregendicht nach DIN 18542 BG1, temperaturbeständig bis 80 Grad Celsius. Liefern und fertig verbauen gemäß Herstellervorschrift, incl. aller Klein- und Befestigungsteile, Eckausbildungen, An- und Abschlüsse;				
		25	m	.....	.....
2.3.0100	Edelstahl-Abschlussprofil, weiss				
	Liefern und fertig einbauen von: Edelstahl-Abschlussprofil des Systems, "V2A" = Werkstoff Nr. 1.4301, weiss beschichtet, als Abschluss der Armierungs- und Oberputzschichten an Plattenrändern, geeignet für die vorgesehenen Putzdicken.				
	An der fertigen Fassade dürfen später keine blanken Metallteile sichtbar werden.				
		140	m	.....	.....
2.3.0110	Tropfkantenprofil				
	Liefern und Einbauen eines Tropfkantenprofils in Endputzdicke, als gelochte Kunststoffleiste mit Putzanschlag und Glasfasergewebestreifen. Incl. aller Klein- und Befestigungsteile, Eckausbildungen, An- und Abschlüsse.				
	Putz-Schichtdicke: 8-10mm, Einbau nur dort, wo in anderen Positionen noch nicht definiert.				
	An der fertigen Fassade dürfen später keine blanken Metallteile sichtbar werden.				
		26	m	.....	.....
2.3.0120	Anschluß mit Trenn-, Kompriband, schlagregendicht nach DIN 18542 BG1				
	Fachgerechter Anschluß der Putztägerplatten incl. der Armierungs- und Oberputzschichten an die bestehende Putzfläche des bauseitigen WDVS, schlagregendicht nach DIN 18542 BG1:				
	Ausführung incl. dem fachgerechten Einbau eines wetterfesten, schlagregendichten Trenn- und Kompriband des Systems, Kompriband schlagregendicht nach DIN 18542 BG1, mit Schlussbeschichtung überdecken. Fugenbreite ca. 12mm.				
	Hinweis: Die möglichen unterschiedlichen Bewegungen untereinander (Putz WDVS und Putz der Putztägerfassade) sind zu beachten - insbesondere in dieser schlagregendichter Anschlussfuge. Incl. aller Eckausbildungen				
		38	m	.....	.....
	Übertrag: .....				

## Projekt

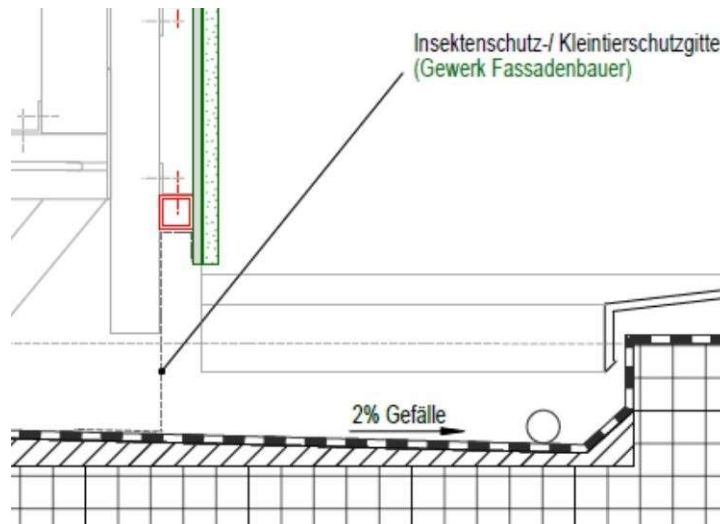
## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

2.3.0130 Insektenschutzgitter oberhalb der Stb.-Fertigteile, Dachbereich

Liefern und spannungsfrei fertig Einbauen eines Insektengitters,  
Einbau oberhalb der Dach-Stahlbeton-Fertigteile,



Insektengitter:  
Material: Edelstahl,  
"V2A" = Werkstoff Nr. 1.4301 ,  
schwarz beschichtet,  
Maschenweite 1mm,  
Zuschnitt ca. 350mm,  
3 Kantungen,  
an allen Anschlüssen dicht anliegend, keine offenen Stöße!  
incl. aller Zuschnitte an Ab- und Anschlüssen,  
incl. Eckausbildungen,  
incl. aller Klein- und Befestigungsmittel

Planbeilage:

GAP1\_D-101\_Nordfassade Balkon\_251024.pdf

4 m

.....

2.3.0140 Insektenschutzgitter unterhalb der Wetterbleche

Liefern und spannungsfrei fertig Einbauen eines Insektengitters,  
Einbau unterhalb der Wetterbleche,

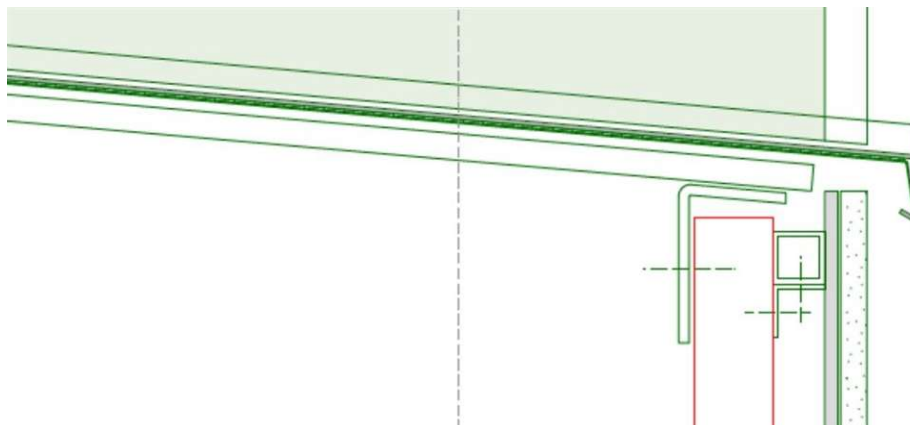
Übertrag: .....

## Projekt

BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....



Insektengitter:

Material: Edelstahl

"V2A" = Werkstoff Nr. 1.4301

schwarz beschichtet,

Maschenweite 1mm,

Zuschnitt ca. 150mm,

3 Kantungen,

an allen Anschlüssen dicht anliegend, keine offenen Stöße!

incl. aller Zuschnitte an Ab- und Anschlüssen,

incl. Eckausbildungen,

incl. aller Klein- und Befestigungsmittel

Planbeilage:

GAP1\_D-101\_Nordfassade Balkon\_251024.pdf

11 m .....

2.3 Putz und Putzträgerplatten .....



## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**2.4 Fassaden-Faserzementplatten**

2.4.0010 Fassaden-Faserzementplatten, D 8mm

Fassaden-Faserzementplatten, nach Aufmaß vor Ort größengerecht herstellen, liefern und fachgerecht an der Stahlunterkonstruktion mit zusätzlicher, eigener korrosionsbeständigen Metallunterkonstruktion verbauen:

Unterkonstruktion des Schlossers gemäß des vorstehenden Hinweises sowie gemäß folgender Planbeilage:

GAP1\_D-114\_Nordfassade-Stahl-UK-nachrichtlich.pdf

Fassaden-Faserzementplatte:

Verwendung in einer VHF (Vorgehängte hinterlüftete Fassade),

Platte (Tafel): durchgefärbt, mit Oberflächenbeschichtung,

Oberfläche: glatt / eben

Optik deckend / matt

hier: Grau, in Anlehnung an RAL-Sockelfarbtone, nach Musterfreigabe des AG.

Incl. der korrosionsbeständigen Metallunterkonstruktion des AN, die an der bauseitigen, feuerverzinkten Schlosserunterkonstruktion zu befestigen ist.

Fassadentafel aus Faserzement DIN EN 12467 mit CE-Kennzeichnung, hydrophobiert, Platten nicht brennbar.

Befestigung der Fassaden-Faserzementplatten verdeckt, nicht sichtbar, zwangsfrei, mit Hinterschnittanker auf eigener, korrosionsbeständiger Metall-Unterkonstruktion des AN gemäß Herstellervorschrift.

Anschlüsse an das bauseitige WDVS mit Fugenbreiten von max. 10mm.

Ausführung der Fugen in den Plattenebenen sowie Innen- und Aussenecken mit Maximalbreiten von 10mm, durchstoßsicher mit schwarzen korrosionsbeständigen Metallblechen (1mm) hinterlegt. Die Patienten dürfen die Ebene der Fassadenplatten nicht mit spitzen Gegenständen durchstoßen können oder diese manipulieren können. Hier zu berücksichtigen.

Aussenecken mit besonderen Profilen und revisionierbare Platten sind in gesonderten Positionen dargestellt.

Die Eignung der Fassaden-Faserzementplatten sowie die allg. bauaufs. Zulassung hat der Bieter / AN auf Verlangen vorzulegen. Eignung der Platten für den Einbauort sowie für Gebäude mit Höhen bis 11m (Windlasten, Temperaturschwankungen).

Fassaden-Faserzementplatten incl. aller An- und Abschlüsse, incl. aller 90-Grad-Innen- und Aussenecken.

Befestigungsuntergrund:

- Stahlbetonaussenwände und
- Stahlbaukonstruktion des Schlossers

Incl. sämtlicher Klein- und Befestigungsteile des Systems in Edelstahl V4A. Befestigung lockerungssicher mit Unterlegscheiben (Eignung für die Faserzementplatten).

54 m²

Übertrag: .....

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

2.4.0020 Zulage zur Vorposition für Kleinflächen

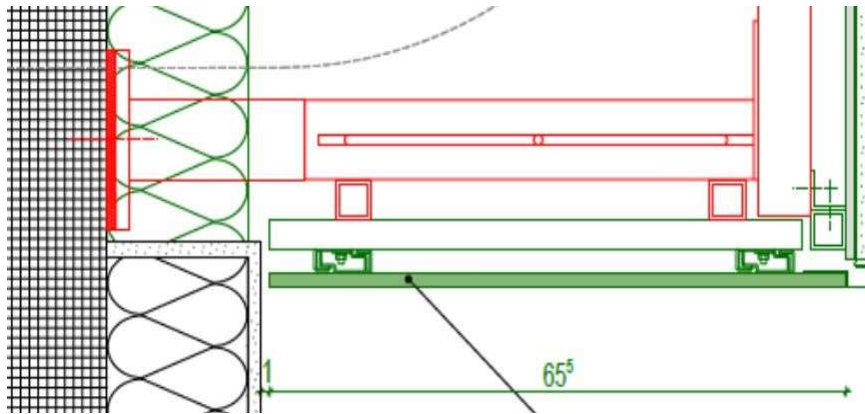
Z u l a g e zur Vorposition für Kleinflächen bis 2,0m<sup>2</sup> sowie für schmale Streifen bis 0,2m Breite.

Alle anderen Flächen sind der Vorposition abzurechnen.

18 m<sup>2</sup>

2.4.0030 Fassaden-Faserzementplatten, D 8mm, revisionierbar, überkopf

Fassaden-Faserzementplatten wie in der Vorposition beschrieben, jedoch: Ausführung revisionierbar, Verschraubung sichtbar an der Unterkonstruktion des AN mit V4A-Senkkopfschrauben, Torx mit Stift, gleichmäßige Aufteilung nach Statik des AN. Ausführung und Montage über Kopf:



Ausführung nach Aufmaß vor Ort größengerecht herstellen, liefern und fachgerecht an der Stahlunterkonstruktion mit zusätzlicher, eigener korrosionsbeständigen Metallunterkonstruktion verbauen.

Unterkonstruktion des Schlossers gemäß des vorstehenden Hinweises sowie gemäß folgender Planbeilage:

GAP1\_D-114\_Nordfassade-Stahl-UK-nachrichtlich.pdf

Wichtig: jede herausnehmbare Platte ist mit V4A-Ketten an der Unterkonstruktion als Sicherung gegen Herabfallen und Entwenden zu sichern. Eine Revision kann gelegentlich erfolgen zum Beispiel zur Säuberung des Hohlraumes. Das Tropfkanten-Eckprofil muss sauber seitlich in die vertikalen Eck-Profile übergehen! Dies ist hier zu berücksichtigen.

Befestigungsuntergrund:

- Stahlbetonaussenwände und
- Stahlbaukonstruktion des Schlossers

Lage: Platten über Kopf, am unteren Abschluss der Fassadenkonstruktion sowie im Sturzbereich der Fensterleibungen der Fassadenkonstruktion.

23 m<sup>2</sup>

2.4.0040 Metall-Ausseneckenprofile, im Bereich der revisionierbaren Platten

Übertrag: .....

## Projekt

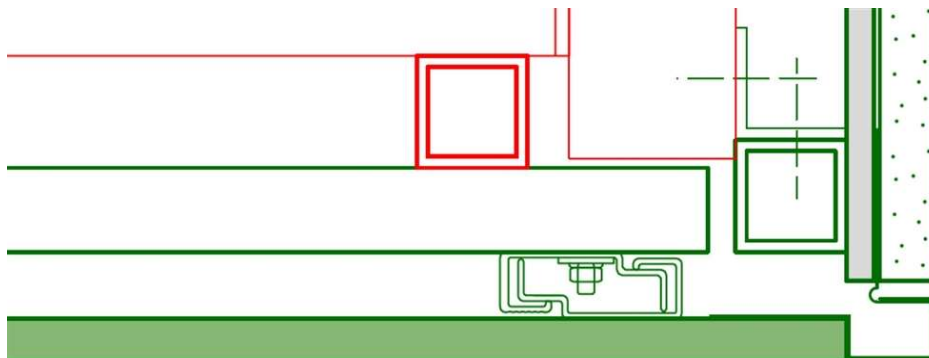
BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Liefern und fertig verbauen von System-Aussenecken-Profilen sinngemäß folgender Planbeilage:

GAP1\_D-114\_Nordfassade-Stahl-UK-nachrichtlich.pdf



Am Übergang von den unteren horizontal liegenden Fassaden-Faserzementplatten zu den vertikalen verputzten Putzträgerbereichen sind an den Aussenecken weiss beschichtete, korrosionsfreie Metallprofile zu verbauen. Farbton genau wie der Fassadenanstrich der Putzflächen.

Entgegen der Detaildarstellung ist das Metallprofil zwingend mit einer Tropfnase auszubilden. Incl. der passgenauen Übergänge dieser Profile in die vertikalen Eckprofile, die in gesonderten Positionen beschrieben werden.

Incl. aller An- und Abschlüsse, incl. aller V4A-Klein- und Befestigungsteile.

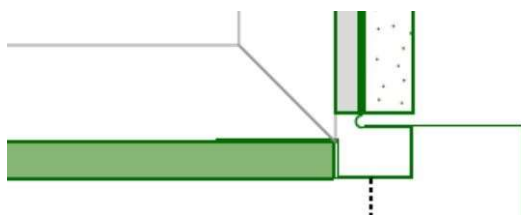
18 m ..... ..

2.4.0050

Metall-Ausseneckenprofile

Liefern und fertig verbauen von System-Aussenecken-Profilen sinngemäß folgender Planbeilage:

GAP1\_D-114\_Nordfassade-Stahl-UK-nachrichtlich.pdf



Am Übergang von den Putzträgerplatten zu den Fassaden-Faserzementplatten - zum Beispiel in Leibungen - sind an den Aussenecken weiss beschichtete, korrosionsfreie Metallprofile zu verbauen. Farbton, genau wie der Fassadenanstrich der Putzflächen.

Die System-Aussenecken-Profile sind passend zu den Profilen der Vorposition zu wählen, lediglich ohne Tropfnasenausbildung. Die Übergänge von den horizontalen Profilen mit Tropfnase zu den Profilen dieser Position müssen passgenau im System ausgeführt werden.

Übertrag: .....

## Projekt

## BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Incl. aller An- und Abschlüsse, incl. aller V4A-Klein- und Befestigungsteile.

52 m ..... ..

2.4.0060 Zuluftöffnungen in den revisionierbaren Platten, Dm. 200mm

Herstellen von Zuluftöffnungen in den unteren, revisionierbaren Fassaden-Faserzementplatten:

Zuluftöffnung Durchmesser Dm.: 200mm,  
auf der Hohlraumseite hinterlegt mit einem Insektenschutzgitter,Insektengitter:  
Material: Edelstahl  
"V2A" = Werkstoff Nr. 1.4301  
weiss beschichtet,  
Maschenweite 1mm,  
dicht anliegend,  
incl. aller Zuschnitte  
incl. aller Klein- und Befestigungsmittel  
robuste Befestigung, zum Beispiel mit Klemmring.

24 St ..... ..

**2.4 Fassaden-Faserzementplatten** .....**2 PUTZTRÄGERPLATTEN, AUSSENPUTZ** .....

## Projekt

BA1-107a Fass.bekleidung Nord

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**3 ARBEITEN AUF NACHWEIS****3.1 Arbeiten auf Nachweis**

Grundbeschrieb Stundenlohnarbeiten

Stundenlöhne sind vor Ausführung als Nachtrag mit Formblatt 221 prüfbar einzureichen und genehmigen zu lassen.

Regiearbeiten sind grundsätzlich mind. 3 Werkzeuge vor Ausführung schriftlich per Mail an die Objektüberwachung mit Angabe einer Zeitschätzung und Material(kosten)schätzung anzuzeigen.

Aufsichtspersonen werden nicht gesondert vergütet.

Regieberichte sind täglich zu führen und müssen zum Ende jeder Woche per E-Mail an die Objektüberwachung gesendet werden. Die Objektüberwachung prüft nur, ob angefallene Stunden und Material tatsächlich angefallen, vorbehaltlich einer Abrechnung durch eine bestehende LV-Position.

Falls Regieberichte eingereicht werden, die älter als zwei Wochen nach Anfallsdatum sind, werden diese unabhängig der tatsächlichen Ausführung nicht mehr anerkannt.

Bei Arbeiten, die durch eine Fachkraft erledigt werden kann und kein Vorarbeiter erforderlich ist, werden nur Stundensätze für Facharbeiter vergütet.

**Deshalb:** vor Beginn der Arbeiten auf Stundenlohn ist die Abstimmung mit der Objektüberwachung erforderlich.

--

3.1.0010	Vorarbeiter	20 h	.....	.....
3.1.0020	Facharbeiter	20 h	.....	.....
3.1.0030	Helfer	20 h	.....	.....

**3.1 Arbeiten auf Nachweis** .....

**3 ARBEITEN AUF NACHWEIS** .....

**Zusammenstellung**

1.1	Allgemein, Baubetrieb	.....
1	ALLGEMEIN, BAUBETRIEB	.....
2.1	Vorbereitende Leistungen	.....
2.2	Dämmungen	.....
2.3	Putz und Putzträgerplatten	.....
2.4	Fassaden-Faserzementplatten	.....
2	PUTZTRÄGERPLATTEN, AUSSENPUTZ	.....
3.1	Arbeiten auf Nachweis	.....
3	ARBEITEN AUF NACHWEIS	.....
		<b>Summe</b> .....
		zzgl. MwSt ..... % .....
		<b>Gesamtsumme</b> .....